

magazin

DER GEMEINDE SARGANS

Nr. 2/2018

potz!
Musik
unterwegs

BEILAGEN

- Entsorgungskalender
- Entsorgungsplan
- Merkblatt zur Abfallentsorgung

sargans
verbindet



**Die Mitteilungen der
Gemeinde, des Gewerbes,
der Vereine und Organisationen
werden Sie künftig dreimal
jährlich kompakt in einer
Zeitschrift in den Händen halten.
Lassen Sie sich überraschen.**

PERSÖNLICH

Z Sarganser Heft

ROLAND WERMELINGER



Jetzt halten Sie es wieder in den Händen. Frischgedruckt, zum Lesen parat: Das magazin der Gemeinde Sargans. Es steckt viel Bütz dahinter, den prallen Inhalt gut portioniert und lesbar zu gestalten. Denn es genügt nicht, einfach bei A – wie Abfallbewirtschaftung zu beginnen und am Schluss noch etwas über Z – wie Zivilstandsamt anzuhängen. Information, Unterhaltung, Wissenswertes – kurze und lange Inhalte sollen Platz haben in diesem Heft. Und ja, wir MacherInnen (Impressum letzte Seite) sind jedes Mal ein bisschen stolz, wenn wieder ein Exemplar vorliegt. Ein häufiger Wunsch aus der Leserschaft: Das magazin möge doch mehr als nur zweimal pro Jahr erscheinen. Dieser Wunsch wird 2019 erfüllt. Sie werden neu drei Sarganser Hefte erhalten.

Und gleich noch eine Neuheit: Wir «fusionieren» mit dem Gewerbeheft. Das kleine Mitteilungsblatt von Gewerbe & Industrie Sargans ist seit Jahrzehnten eine Institution in Sargans. Wenn wir nun die Kräfte bündeln, dann nicht um Geld zu sparen (das tun wir nicht), sondern um Ihnen liebe Leserin und lieber Leser mehr Komfort zu bieten. Mitteilungen der Gemeinde, des Gewerbes, der Vereine und Organisationen werden Sie künftig dreimal jährlich kompakt in einer Zeitschrift in den Händen halten. Lassen Sie sich überraschen.

Natürlich könnte man nun einwenden, die Zeit des gedruckten Wortes sei doch vorbei. Die Zukunft gehöre den digitalen Formaten. Das stimmt aber gerade beim magazin offenbar nicht, wie die Auswertung einer Umfrage ergab. Das Heft als Heft entspricht einem grossen Bedürfnis.

Selbstverständlich werden aber auch die digitalen Kanäle à jour gehalten:

- Die Sarganserländer GemeindeschreiberInnen sind daran, die Webseiten der einzelnen Gemeinden aufzufrischen.
- Softnews verbreiten wir aktuell auf Facebook und dem digitalen Dorfplatz 2324.ch.

Aber – da werden Sie mir recht geben – viel wichtiger sind ja die echten Kontakte von Mensch zu Mensch. Und auch davon wird es reichlich geben in unserer lebendigen Gemeinde – auch 2019.

Roland Wermelinger

Gemeinderat

Inhalte

PERSÖNLICH	3	EINWOHNERAMT	16	VERMISCHTES	29
Z Sarganser Heft	3	eUmzug	16	PERSONELLES	29
«Und sie dreht sich doch!»	21	AHV ZWEIGSTELLE	17	Eintritte	29
Unsere Antwort auf Fake News		Prämienverbilligung 2019	17	Erfolgreicher Lehrabschluss	30
		Internationale Beratungstage	17	Austritte	31
		STEUERAMT	18	Pensionierungen	31
GEMEINDE	5	Steueramt	18	Weiterbildung	31
AUS DEM GEMEINDERAT	5	SBB-Tageskarten	19	Dienstjubiläen	31
Neue Öffnungszeiten	5			Neue Lernende	31
Parkraumkonzept	6			KULTUR	32
Fernbusse in Sargans?	7	GEMEINDEBETRIEBE	20	Nomen est omen	32
Veloeinstellplätze am Bahnhof	7	ALTERSZENTRUM CASTELSRIET	20	JUGEND & ALTER	36
Dorfplatzwoche	8	Kleine Gäste im Alterszentrum	20	Mojas	36
Kleinprivatwald	10	Ferienzimmer	20	Pro Senectute	36
Rücktritt Stimmzähler	10			Senioren für Senioren	37
Radfahrerprüfung 2018	10	SCHULE	22	Spitex	38
Waldregionen	10	SCHULBETRIEB	22	pro infirmis	38
Vita-Parcours	10	WAVE-Trophy	22		
Grünaustrasse	11	Wir bepflanzen ein Hochbeet	23	WEITERE INFORMATIONEN	39
ARA	11	SCHULRAT	24	Kinder- und Jugendhilfe	39
Pizolstrasse	11	Digitalisierung	24	Paula Rüf	39
Regionale Feuerwehr Pizol	11	SCHULLEITUNG	26	Procap	40
Einbürgerungswesen	11	Schulsozialarbeit	26	Bibliothek	41
Reservoir Sixer	11	Exkursion in die Mastrilser Auen	26	TERMINE	42
Umweltschutz	12	PERSONELLES	27	Mütter- und Väterberatung	42
Spielplatzfest	13	Neueintritte	27	Sprechstunden und Beratungen	42
Raumplanung	14	Pensionierung	27	Anlässe	42
Elektroladestation	14	Jubiläen in der Schule Sargans	28	Abstimmungen	43
Energiekommission	14	Jubiläen im Kanton St. Gallen	28	Frohe Festtage	43
Carbolineum-Altlast	14	Austritte	28	Wettbewerb	44
BAUAMT	15			Verzeichnis Gemeinde Sargans	46
Altpapierentsorgung	15				
Kehrichtsäcke und Sperrgutmarken	15				
Verkehrsmessungen	16				
Baubewilligungen	16				
Handänderungen	16				

Neue Öffnungszeiten

Rathaus und Werkhof

RATHAUS

Ab dem ersten Januar 2019 gelten im Rathaus Sargans neue Öffnungszeiten. Zu den wichtigsten Neuerungen gehört, dass die Randzeiten zweimal pro Woche ausgedehnt werden. Auf Voranmeldung sind selbstverständlich auch Termine ausserhalb der offiziellen Zeiten möglich.

WERKHOF

Die Öffnungszeiten der Entsorgungsstelle auf dem Werkhof werden aufgrund der Erfahrungswerte über die Nutzung ebenfalls leicht angepasst.

Es steht alternativ auch die Grosssammelstelle Ecohof (St.Gallerstrasse 151), für Private und zu grossen Teilen kostenlos zur Verfügung.



ÖFFNUNGSZEITEN RATHAUS

Montag
8.00 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 19.00 Uhr

Dienstag bis Donnerstag
8.00 bis 11.30 Uhr und
14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag
7.00 bis 14.00 Uhr
(durchgehend)



ÖFFNUNGSZEITEN WERKHOF

Montag
16.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch
14.00 bis 17.00 Uhr

Freitag
14.00 bis 17.00 Uhr

Samstag
8.30 bis 11.30 Uhr



ÖFFNUNGSZEITEN ECOHOF

Montag bis Donnerstag
7.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 17.30 Uhr

Freitag
7.00 bis 12.00 Uhr und
13.00 bis 18.30 Uhr

Samstag
8.00 bis 13.00 Uhr

Parkraumkonzept

DAS NEUE REGLEMENT TRITT IN KRAFT

Im Mai wurden die Bevölkerung wie auch Detaillisten und Eigentümer von Parkanlagen über das neue Parkraumkonzept der Gemeinde informiert.

Ausgangslage

Bisher gab es in Sargans keine kommunale Parkraumstrategie. Konflikte im Bereich des Parkierens mussten somit einzelfallweise behandelt werden, was die Probleme oft verlagerte oder gar verschärfte. Dieser Problematik wurde nun mit der Erarbeitung eines flächendeckenden Parkraum-Konzeptes begegnet, mit dem Ziel:

- die Verfügbarkeit des vorhandenen Parkraumes zu verbessern,
- Konflikte und Probleme zu minimieren und
- das Verkehrsverhalten in Richtung nachhaltiger Mobilität zu fördern.

Zudem soll das neue Parkraumkonzept auch die Bedürfnisse der Wohn- und Aufenthaltsqualität, im Sinn von Ortsbildwahrung und Spazier- und Einkaufsmöglichkeiten berücksichtigen.

Auf dem Gemeindegebiet stehen rund 1'300 öffentlich zugängliche Parkplätze zur Verfügung. Die grössten Parkieranlagen gehören dem Detailhändler Manor, der SBB oder dem Kanton St.Gallen (kantonale Schulen). Rund 300 Parkplätze sind im Besitz der Gemeinde.

Parkplatzbewirtschaftung

Die Parkplatzbewirtschaftung bezieht sich in erster Linie auf die von der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Parkplätze. Da sich rund 75 Prozent der öffentlich zugänglichen Parkplätze in Sargans in Privateigentum befinden, hängt die Wirkung der Parkplatzbewirtschaftung auf öffentlichem Grund stark von der Möglichkeit des Einbezugs privater Parkplätze ab. Damit diese Parkplätze öffentlich-rechtlich bewirtschaftet werden können, muss das Nutzungsrecht der entsprechenden Flächen mittels Vereinbarung an die Gemeinde übertragen werden.

Einnahmen

Die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung sind zweckgebunden für den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gemeindeeigenen Parkplätze, Mobilitätskonzepte und die Parkraumverwaltung zu verwenden.

Bezahlsysteme

Gemäss Art. 11 des Reglements über das Parkieren auf öffentlichem Grund legt der Gemeinderat den Gebührentarif fest.

Die Parkgebühr kann über verschiedene Bezahlsysteme abgerechnet werden. Nebst

den gängigen Systemen wie Parkuhr oder Parkscheibe gibt es auch alternative Bezahlsysteme: Eines davon ist das Bezahlen der Parkgebühr via Web-App. Mit dieser App ist es möglich, die Parkgebühr, auch Dauerparkkarten, über das Internet oder das Mobiltelefon bargeldlos zu bezahlen, was die Verwaltung und Kontrolle wesentlich vereinfacht. Das schweizweit führende System der Firma Digitalparking AG (vormals ParkingCard Service AG) wird bereits an einigen Orten in der Ostschweiz erfolgreich eingesetzt. Es wird auch bei uns in Zukunft zur Anwendung kommen.

Umsetzung

Die Schaffung von Kurzzeitparkplätzen im Zentrum findet eine breite Unterstützung. Das Kaufhaus Manor erachtet die Gratisparkplätze nach wie vor als Kundenvorteil und verzichtet daher auf eine Bewirtschaftung seiner Parkanlage.

Das Parkraumkonzept sowie das Reglement über das Parkieren auf öffentlichem Grund treten per 1. Januar 2019 in Kraft. Die Umsetzung der Bewirtschaftung erfolgt in Etappen. Mit den Eigentümern von privaten Anlagen wird das Gespräch gesucht, um die Vereinbarungen über das Bewirtschaftungssystem zu treffen. Konzept und Reglement sind auf der Homepage aufgeschaltet: www.sargans.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Fernbusse in Sargans?

MANGELNDE GRUNDLAGEN



In den vergangenen eineinhalb Jahren sind vermehrt Anfragen verschiedener Busunternehmen bei der Gemeinde eingegangen, welche gern ihre Linie über Sargans führen möchten. Der Gemeinderat ist diesen Anfragen bislang skeptisch gegenübergestanden und wird es bis auf weiteres auch bleiben, weil im Moment zu viele Fragen zum Thema noch offen sind:

Auf Gemeindeebene sind dies Fragen der Finanzierung und Mitbeteiligung an Infrastrukturkosten. Auch kantonale und nationale Ebene ist noch unklar, wie sich die Gemeinden positionieren sollen. Zurzeit befasst sich die Region Sarganserland-Werdenberg mit der Thematik, sie hat einem Verkehrsplanungsbüro den Auftrag erteilt, eine konkrete Standortevaluation mit realistischen Optionen zu erstellen. Vorgängig müssen jedoch vom Kanton allgemein gültige Anforderungen und Rahmenbedingungen definiert werden. Solange diese Grundlagen nicht vorliegen, spricht sich der Gemein-

derat Sargans gegen die Erteilung von Bewilligungen aus, dies auch im Sinne einer Gleichbehandlung.

Auf Bundesebene zeigte sich bisher, dass Gesuche zu möglichen Haltestellen für Fernbus-Betreiber mit Vorsicht zu geniessen sind. Der Gemeinderat ist erstaunt über die Beobachtung, dass Linien ohne weiteres gestrichen werden können, weil deren Nachfrage nicht ausreichend ist. Verbindlichkeit und Beständigkeit für die Kundschaft sind auf diese Weise nicht gewährleistet. Dieses Vorgehen ähnelt eher einer Rosinenpickerei. Von einer Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr kann unter diesem Gesichtspunkt kaum die Rede sein. Sargans ist nicht bestrebt, Haltestellen anzubieten, welche innert weniger Betriebsmonate wieder eingestellt werden.

Veloeinstellplätze am Bahnhof

PROJEKTGENEHMIGUNG

Die Velo-Anlagen auf der Südseite des Bahnhofs sind in sehr schlechtem Zustand. Zudem steht der abschliessbare Velounterstand der SBB seit längerer Zeit nicht mehr zur Verfügung. Darum hat sich der Gemeinderat mit alternativen Standorten befasst. Dank der zugesicherten finanziellen Mitbeteiligung der SBB und der Nachbargemein-



den Mels und Vilters-Wangs, hat das Projekt in der Zwischenzeit einen Stand erreicht, der die Aufnahme der Kosten in die Investitionsrechnung 2019 ermöglicht. Unter Vorbehalt der Genehmigung des Budgets durch die Bürgerschaft sieht der Gemeinderat einer zeitnahen Umsetzung positiv entgegen.

Das Projekt umfasst die Veloabstellplätze beim Kino und bei der Personenunterführung SBB, im Bereich Schenk Bruhin AG. Neben dem Kino (Standort 1) sind 42 offene Veloabstellplätze vorgesehen. Im Bereich der Personenunterführung sind eine abschliessbare Anlage (Standort 2) für 27 Veloplätze und eine offene Anlage (Standort 3) für 78 Veloplätze geplant. Änderungen bleiben vorbehalten.



Dorfplatzwoche

ES WAR EINFACH NUR SCHÖN

Bilder: Alexandra Felder

Die Dorfplatzwoche in unserer Gemeinde war ein voller Erfolg. Es war eine geniale, unvergessliche Woche für alle Akteure aber auch für die Bevölkerung. Vom Programm bis hin zum Wetter hat alles gepasst.

Optimal war die Unterstützung von den Kollegen in der Spurgruppe und vom Bau- und Werkteam. Auch die Kirchgemeinden sind auf unsere Anliegen eingegangen und Heinz Lutz, Präsident der Ortsgemeinde, hat sich mächtig für eine erfolgreiche Woche ins Zeug gelegt.

Interessante Begegnungen, der Blick hinter die Kulissen und in den Regiewagen, die Gonzenwanderung sowie die Partys mit Musikstyle und den Tomaros sorgten für die Höhepunkte der Woche. Das vielfältige Wochen-Programm hat Jung und Alt aus der Region angezogen. Auch die Vertreter der in der Voraussetzung unterlegenen Gemeinden Balsthal und Ruswil haben den Freitagabend auf dem Kirchplatz genossen.

Das SRF-Musikwellen Redaktionsteam hat viele sehenswerte Produktionen über unsere Gemeinde erstellt und die beiden perfekten Livesendungen entschädigen für die vielen geleisteten

Stunden vor und nach dem Anlass. Die Ländler- und Schlagerfreunde kamen sicher auf ihre Kosten. Unsere einheimischen Formationen Jodelclub Gonzen und der Jugendchor, die Guggä Städtlischränzer, die Musikgesellschaft Sargans, der Chor Cantamos, der Schlager-Lokalmatador Stefan Roos und die Sarganserländer Musikanten erhielten eine wunderbare Plattform, sich über die Gemeindegrenzen hinaus bestens zu präsentieren. Die Alphorngruppe Jöüri und die Swiss Dixie Jazzer freuten sich über den vielbeachteten Fernsehauftritt.

Claudio Willi hat zusammen mit den Sandgrublehrkräften einen Spezialeinsatz geleistet. Die Schülerinnen und Schüler erzählten geniale Episoden und Anekdoten und haben das Sandgrublied vorgetragen. Spezielle Beachtung fanden auch die liebevoll gebastelten Gänse, die eine Woche lang in den Schaufenstern und Geschäften im Städtli aufgestellt waren. Zudem kamen sie als Tisch- und Bühnenschmuck bei der Fernsehübertragung ausgezeichnet zur Geltung.

Zu erwähnen ist auch das für den Anlass speziell gebraute Chruttnibier der ortsansässigen Manufaktur Föhrenbier. Es fand bei den Festbesuchern sehr guten Anklang.

Die Woche war von unschätzbarem Wert für die Gemeinde. All unsere Sehenswürdigkeiten kamen sehr gut zur Geltung und neben dem Schloss kennen nun viele Leute auch unsere Altstadt und den Kirchplatz. Wir sind überzeugt, dass uns der eine oder andere Gast besuchen wird.

Herzlichen Dank der SRF, der tpcAG, den Städtlibewohnern, allen Beteiligten sowie den Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen beigetragen haben! Sargans verbindet und Sargans - kann's!

Alle Beiträge können auf der Homepage www.srfmusikwelle.ch gesehen und auch nachgehört werden. Auf der Gemeindehomepage ist eine umfangreiche Fotogalerie aufgeschaltet: www.sargans.ch / Aktuelles / Impressionen der Dorfplatzwoche

Urs Becker Projektleiter der Gemeinde



AUS DEM GEMEINDERAT

Kleinprivatwald

AUFHEBUNG FSC-ZERTIFIZIERUNG

Ab Oktober 2018 werden die Privatwaldflächen der Gemeinde Sargans aus der FSC-Waldzertifizierung entlassen. Dies haben die Mitglieder des Waldwirtschaftsverbandes St. Gallen & Liechtenstein an der letzten GV beschlossen. Zu diesem Schritt geführt haben die eingebrochene Nachfrage nach FSC-Holz sowie die steigenden Kosten und Anforderungen der Holzgewinnung. Bisher war der gesamte St. Galler Wald FSC-zertifiziert. Nennenswerte Einschränkungen beim Holzverkauf sind keine zu erwarten. Informationen und Fragen zum Thema: www.waldsg.ch

Geschäftsstelle Wald St. Gallen & Liechtenstein:
mail@waldsg.ch, T 071 375 60 90

Rücktritt

STIMMENZÄHLER

Martin Schlegel ist Mitte Juni aus Sargans weggezogen und hat deshalb sein Amt als Stimmzähler niedergelegt. Er wurde von der SVP als Nachfolger von Jakob Amacker nominiert und vom Gemeinderat per Januar 2016 als Stimmzähler gewählt. Wir danken Martin Schlegel für seinen Einsatz im Dienst der Gemeinde Sargans.

Waldregionen

KOSTENANTEIL

Die Politischen Gemeinden, die Waldeigentümer und der Kanton beteiligen sich an den Kosten der Waldregionen gemäss Art. 33 des Nachtragsgesetzes wie folgt:

	Anteil LK1-Kosten	Anteil LK2-Kosten
Politische Gemeinden	25 %	35 %
Waldeigentümer	0 %	65 %
Kanton St. Gallen	75 %	0 %

Die Politischen Gemeinden und die Waldeigentümer leisten ihren Kostenanteil wie folgt:

- Die Politischen Gemeinden gleichgewichtet nach Waldfläche und Einwohnerzahl.
- Die Waldeigentümer nach dem Ertragswert ihres Waldes.

Daraus ergibt sich für die Gemeinde Sargans:

- LK1-Kostenanteil Fr. 29'373.00
- LK2-Kostenanteil Fr. 7'332.00

Der Waldeigentümeranteil berechnet sich nach einem für die Waldregionen spezifischen Faktor. Der Ertragswertfaktor der Waldregion 3 beträgt 2.6129 %. Der LK2-Kostenanteil der Waldeigentümer der Gemeinde Sargans beträgt somit Fr. 3'462.00.

Vita-Parcours

NEUER BRUNNEN



Wer im Sommer den Vita-Parcours besucht hat, konnte den neuen Brunnen vor der Wasserpumpe bereits nutzen und geniessen. Dieser wurde im Sommer von Hermann Pfiffner, Mitglied der Werkgruppe Sargans, mit viel Hingabe erstellt. Der Gemeinderat Sargans wünscht allen viel Freude am neuen Erfrischungsspender.

Radfahrerprüfung 2018

HERVORRAGENDES RESULTAT DER SCHULE SARGANS

Die Verkehrspolizei teilt mit, dass die Primarschule Sargans dieses Jahr mit grossem Abstand die besten Resultate an den Radfahrerprüfungen im Raum Sargans-Werdenberg erringen konnte.

90 Prozent der Schülerinnen und Schüler gelang es, einen Medaillenrang zu erreichen. Der kantonale Schnitt betrug letztes Jahr 76 Prozent. Im gesamten Kanton St. Gallen waren nur Widnau und Diepoldsau wenig besser. Den Klassenlehrpersonen Anita Cretti und Jürg Kalberer gelang es sogar, mit ihren Klassen 100 Prozent im Medaillenrang zu sein. Die Polizei gratuliert der Schule Sargans zu diesem Erfolg.

AUS DEM GEMEINDERAT

Grünaustrasse

SANIERUNG WASSERLEITUNG

Die Wasserleitung in der Grünaustrasse ist in die Jahre gekommen. Ihr schlechter Zustand lässt sich an den vermehrten Leitungsbrüchen ableiten. Es empfiehlt sich eine Sanierung, unterteilt in drei Etappen. Die erste Etappe beinhaltet den Abschnitt von der Verzweigung Falknisstrasse – Grünaustrasse bis zur Verzweigung Grünaustrasse – Kantonsschulweg. Die zweite Etappe führt weiter entlang der Grünaustrasse bis zur Pizolstrasse. In der dritten Etappe wird die Leitung entlang dem Kantonsschulweg bis zur Pizolstrasse neu gebaut. Mit diesen Massnahmen wird eine Ringwasserleitung gewährleistet. Im Zuge der Sanierung der Wasserleitung wird zugleich der gesamte Stassenbelag, welcher in schlechten Zustand ist, erneuert.

ARA

ZWECKVERBANDSVEREINBARUNG

Der Abwasserverband Saar hat das Baudepartement St. Gallen um Genehmigung der neuen Zweckverbandsvereinbarung ersucht. Diese beinhaltet einen Zusammenschluss mit der ARA Wartau und war von der Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes Saar im März beschlossenen worden. Der Erlass ist mit der Genehmigung durch das Baudepartement des Kantons St. Gallen im August 2018 rechtskräftig geworden und wird seit diesem Datum vollzogen.

Pizolstrasse

BETRIEBS- UND GESTALTUNGSKONZEPT

In Zusammenhang mit den Einsprachen für den Teilabbruch und die Erweiterung der Kantonsschule Sargans hat das Büro Verkehrsingenieure GmbH, Eschen, für die Pizolstrasse ein Betriebs- und Gestaltungskonzept projektiert. Ebenso wurde die Parkplatzproblematik bei der Sportanlage Riet überprüft. Ziel ist es, im Jahre 2019 für die Gestaltung der Pizolstrasse und die Parkplätze der Sportanlage Riet, inklusive Werkleitungen, die öffentliche Auflage durchzuführen.

Erneuerung der Wasserleitung

Ebenfalls in Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der Kantonsschule Sargans wurden die Hydraulik der Abwasserleitung und der Zustand der Wasserleitung an der Pizolstrasse überprüft. Der Generelle Entwässerungsplan, GEP Sargans, sieht im Gebiet Castelsriet und im Kantonsschulareal ein Trennsystem vor. Um das anfallende Regenwasser ableiten zu können, sind neue Abwasserleitungen zu erstellen. Da die bestehende Wasserleitung in der Pizolstrasse ebenfalls in einem schlechten Zustand ist, sollte mit der Sanierung der Abwasserleitung zugleich auch die Wasserleitung ersetzt werden.

Regionale Feuerwehr Pizol

LÖSUNG FÜR DAS KOMMANDO BAD RAGAZ

Thomas Bärtsch ist seit dem ersten März Kommandant der Feuerwehr Bad Ragaz. Er übte dieses Amt zur Übergangslösung aus, welche Ende Dezember bereits wieder abläuft. Die Feuerschutzkommission konnte mit den Offizieren der Feuerwehr Bad Ragaz eine Führungs-Lösung finden. Zukünftige Synergien sollen dennoch weiterhin geprüft werden.

Einbürgerungswesen

NEUE GEBÜHRENTARIFE: WWW.SARGANS.CH

Seit dem 1. Januar 2018 gelten im Einbürgerungswesen neue gesetzliche Bestimmungen. Diese haben die Gemeinde dazu bewogen, den aktuell gültigen Gebührentarif im Einbürgerungsverfahren entsprechend anzupassen. Der neue Gebührentarif kann auf der Homepage der Gemeinde Sargans eingesehen werden.

Reservoir Sixer

SANIERUNG

Das Reservoir Sixer weist zahlreiche Mängel auf. Dadurch können die hygienischen und versorgungstechnischen Vorschriften nicht mehr eingehalten werden, eine Sanierung der Anlage ist dringend angezeigt. Das im Jahre 1959 erbaute Reservoir soll durch technische und bauliche Veränderungen dem heutigen Qualitätsstandard angepasst werden. Nebst den Installationen wird auch der Rohrkeller umgebaut und erneuert.

AUS DEM GEMEINDERAT

Umweltschutz

ANSPRECHPERSON NEOPHYTENSTRATEGIE

Im Kanton St. Gallen obliegt die Bekämpfung von Neophyten den Gemeinden. Jährlich werden kantonsweit über 20'000 Stunden in die Erfassung und Bekämpfung von invasiven Problempflanzen investiert. Kantonale Fachstellen und Naturverbände haben nun eine Neophytenstrategie erarbeitet. Diese sieht auch vor, dass jede Gemeinde eine Kontaktperson ernennt. Als Ansprechperson für die Gemeinde Sargans wurde **Hannes Schumacher** vorgeschlagen. Er kennt sich im Bereich Natur- und Pflanzenschutz bestens aus und unterstützt die Gemeinde diesbezüglich bereits bei anderweitigen Projekten.



ARBEITSTAG IM SCHOHL

Das Naturschutzgebiet Schohl gehört seit November 2017 zu den Schutzgebieten von nationaler Bedeutung. Es ist Lebensraum für verschiedene seltene Amphibien und Reptilien, z.B. Gelbbauchunke, Kammolch und Schlingnatter. Um diese Lebensräume zu erhalten, sind laufend Pflegearbeiten nötig. Ende Oktober findet jeweils, als Abschluss vor der Winterruhe, ein Arbeitstag statt. Auch dieses Jahr haben zahlreiche freiwillige Helferinnen und Helfer den Waldrand ausgelichtet, die Gewässerufer gemäht und die Steinlinsen von wuchernden Pflanzen befreit.



NEOPHYTEN

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas, 1492, bei uns absichtlich eingeführt oder versehentlich eingeschleppt wurden und in der Folge verwildert sind. Wörtlich übersetzt bedeutet Neophyten «neue Pflanzen». In der Schweiz haben sich rund 550 Arten angesiedelt. Die Mehrheit dieser gebietsfremden Pflanzen ist gut in unserer Umwelt integriert und hat die heimische Flora bereichert, zB. die Rosskastanie oder das kleine Springkraut.

Einige der neuen Pflanzen können sich jedoch invasiv verhalten. Diese Problempflanzen, oder invasiven Neophyten, breiten sich stark aus und verdrängen die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen.

(Quelle und weitere Informationen: neophyt.ch)

AUS DEM GEMEINDERAT

Spielplatzfest

FREUDE ÜBER DEN NEUEN SPIELTURM

Der alte Spielturn der Sportanlage Riet wurde durch ein modernes Klettergerät ersetzt. Das musste gefeiert werden. Das Spielplatzfest zur Eröffnung, organisiert von der Gemeinde, fand an einem Mittwochnachmittag, Ende August, statt. Mehrere hundert Kinder, Eltern und Grosseltern besuchten den Anlass. Neben dem Spielturn als Hauptattraktion warteten Hüpfbur-

gen, Pony-Reiten, Kinderschminken, Feuerwehr- und Blauring-Attraktionen, ein Ballonwettbewerb sowie die Bauernhofspielgruppe «Zwärglifarm» auf die Kleinen. Wurst, Brot, Kaffee und Kuchen rundeten das Angebot für die ganze Familie ab. Der Nachmittag war ein voller Erfolg!

Im Namen des OK dankt die Gemeinde ganz herzlich allen Sponsoren: Zurich Versicherung, Coop, John & Bärtsch, Projekt Norm AG, Elektro Pizol, Prefera, Raiffeisen Sarganserland sowie Catering plus. Sie haben das Fest grosszügig unterstützt. Ein Dank geht natürlich auch an alle kleinen und grossen Besucherinnen und Besucher des Spielplatzes.



AUS DEM GEMEINDERAT

Raumplanung

FACHKOMMISSION STÄDTEBAU

Im Juli hat die Regierung des Kantons St. Gallen eine unabhängige Fachkommission Städtebau eingesetzt. Diese unterstützt die nachhaltige Siedlungs- und Lebensraumgestaltung im Kanton. Ziel ist es, mit dem frühzeitigen Einbezug eines Expertengremiums für aufwändige Planungsprozesse eine möglichst hohe Rechts- und Verfahrenssicherheit zu erlangen. Künftig berät diese Fachkommission das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation (AREG) und beurteilt städtebauliche Fragestellungen.

Sie nimmt Stellung zu:

- Projekten von kantonalem oder wesentlichem regionalem Interesse;
- Sondernutzungsplänen, wenn diese bezüglich Auswirkung auf Orts- und Landschaftsbilder von Bedeutung sind;
- Sondernutzungsplänen, wenn diese im Interesse einer Überbauung von hoher städtebaulicher und architektonischer Qualität eine höhere bauliche Nutzung zulassen.

Die Fachkommission hat keine Entscheidungskompetenzen sondern nur eine beratende Funktion. Für die Vorprüfung und Genehmigung von kommunalen Nutzungsplänen bleibt das AREG zuständig. Der Ermessensspielraum der politischen Gemeinden in der Ortsplanung wird weiterhin gewahrt.

Elektroladestation

PARKPLATZ STOCKBRÜEL

Die Gemeinde Sargans hat die erste Ladestation für Elektroautos in Betrieb genommen. Der Parkplatz Stockbrüel, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof, wurde als geeigneter Standort ausgewählt. Dank finanzieller Unterstützung von Rii-Seez-Power und der Stadtwerke St. Gallen konnte dieses Projekt kostengünstig umgesetzt werden.



Energiekommission

SIGA 2019

Die Energiekommissionen der Gemeinden Mels, Vilters-Wangs und Sargans treten gemeinsam an der Siga 2019 auf. Sie werden am Freitag, 10. Mai, am Branchentreff den Besucherinnen und Besuchern das Thema .E-Mobilität in seinen verschiedenen Facetten vorstellen.

Carbolineum-Altlast

TIEFRIET

Die Sanierung der Carbolineum-Altlast im Tiefriet, welche über Jahre gedauert und auch die Finanzen der Gemeinde belastet hat, konnte nun definitiv abgeschlossen werden. Die Reinigungs-Anlage wurde in der Zwischenzeit demontiert. In regelmässigen Abständen werden Überwachungen und Probeentnahmen stattfinden. Bei zukünftigen Bauprojekten auf dem belasteten Standort sind die Anforderungen gemäss der Altlastenverordnung zu berücksichtigen. Zudem ist bei Tiefbauarbeiten mit belastetem Aushub zu rechnen, welcher gesetzeskonform entsorgt werden muss.

BAUAMT

Altpapierentsorgung

WICHTIGE HINWEISE

Das Altpapier wird sechs Mal jährlich, abwechslungsweise durch die Pfadi St. Oswald und die Pfadi Oberrhi, eingesammelt. Die Daten der Sammeltage sind auf dem Abfallkalender und auf dem Entsorgungsplan vermerkt. Ein Inserat im Sarganserländer erinnert jeweils an die Altpapiersammlungen. Die Sammeltouren verlaufen meist reibungslos. Dafür möchten wir uns bei der Pfadi St. Oswald, der Pfadi Oberrhi sowie auch bei den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Gemeinde herzlich bedanken. Wir sind stets bestrebt, diesen Bereich zu optimieren, darum sollen hier nochmals einige Tipps erwähnt werden:

BEREITSTELLUNG

Das Altpapier kann am Sammeltag ab 7.30 Uhr, straff gebündelt, am Strassenrand bereitgestellt werden.

PRODUKTE

Zeitungen, Prospekte ohne Beschichtung und Kunststoffhülle, Zeitschriften, Briefpapier, Couverts, Bücher ohne Deckel, Drucksachen.

WICHTIG

Das Altpapier darf nicht in Papiertragetaschen, nicht in Plastiktaschen und nicht in Kartonschachteln bereitgestellt werden.

SAMMELTAGE

Die Sammeltage sind im Entsorgungsplan und dem Entsorgungskalender vermerkt.

PAPIERSCHNITZEL

Papierschnitzel können am Freitag vor den Altpapiersammeltagen und am Samstag beim Werkhof in die dafür bereitgestellte Mulde offen abgegeben werden. Die Öffnungszeiten des Werkhofs sind dem Entsorgungsplan oder dem Entsorgungskalender zu entnehmen.

WAS TUN BEI NICHT**ABGEHOLEM ALTPAPIER**

Das Inserat für die Altpapiersammlung wird jeweils am Dienstag vor dem Sammeltag im Sarganserländer publiziert. Im Inserat ist eine Telefonnummer zu finden, welche kontaktiert werden kann.

Kehrrietsäcke und Sperrgutmarken

VERKAUFSSTELLEN

Durch den Weggang von zwei Verkaufsstellen für Kehrrietsprodukte der Gemeinde Sargans mussten wir uns auf die Suche von neuen Verkaufspartnern machen. Die nachfolgende Auflistung zeigt den aktuellen Stand der Verkaufsstellen von Kehrrietsprodukten:

Kehrrietsäcke

Sargans: Coop · Manor · Migrolino (Bahnhofpark) · Apotheke Schwefelbad · Dorfbäckerei Herrmann · Aperto, shop and more
Mels: Migros Pizolpark · Coop Pizolcenter · Coop Tankstellen Shop
Wangs: Lidl

Sperrgutmarken

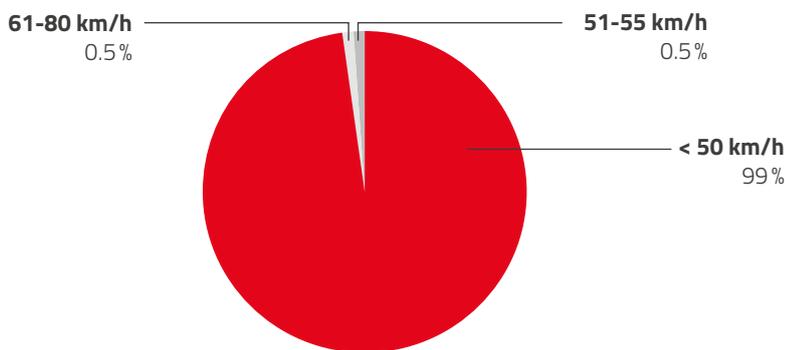
Sargans: Dorfbäckerei Herrmann · Aperto, shop and more · Manor

BAUAMT

Verkehrsmessungen

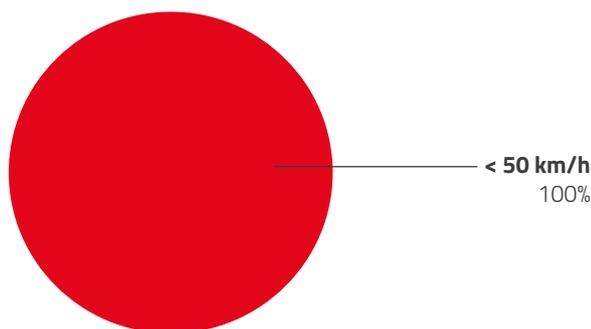
Vilderstrasse

Vom Mittwoch, 23. Mai, bis Mittwoch, 30. Mai, wurde die Verkehrsdichte in der Vilderstrasse gemessen und ausgewertet. Wie in der nachstehenden Darstellung ersichtlich ist, sind 772 Fahrzeuge registriert worden. Dies ergibt einen Tagesschnitt von rund 100 Fahrzeugen, davon etwa zehn Zweiräder. Die Geschwindigkeit von Personewagen und Lieferwagen beträgt im V85 38 km/h. Die bei einem Personewagen gemessene Höchstgeschwindigkeit lag bei 69 km/h (Dienstag, 29. Mai, zwischen 19 und 20 Uhr).



Markthallenstrasse

Vom Dienstag, 12. Juni, bis Dienstag, 19. Juni, wurde die Verkehrsdichte in der Markthallenstrasse gemessen und ausgewertet. Die nachstehende Darstellung zeigt: An acht Tagen wurden 1'292 Fahrzeuge registriert, was einen Tagesschnitt von rund 160 Fahrzeugen ergibt, davon rund 22 Zweiräder. Die Geschwindigkeit von Personewagen und Lieferwagen beträgt im V85 34 km/h. Die bei einem Personewagen gemessene Höchstgeschwindigkeit lag bei 50 km/h (Samstag, 16. Juni, zwischen 7 und 8 Uhr).



Baubewilligungen

WWW.SARGANS.CH

Die Baubewilligungen vom 1. Juni bis 30. November 2018 sind auf der Homepage der Gemeinde Sargans abrufbar.

Handänderungen

WWW.SARGANS.CH

Die Handänderungen vom 1. Mai bis 31. Oktober 2018 sind auf der Homepage der Gemeinde Sargans abrufbar.

EINWOHNERAMT

eUmzug

Seit Oktober 2018 können Sie Ihren Umzug unabhängig von den Schalteröffnungszeiten der Einwohnerbehörde elektronisch über das Internet melden.

Auf der Webseite www.eportal.sg.ch können Sie die Plattform eUmzug aufrufen. Alternativ geht auch www.eumzug.swiss. Dort können Sie die Abmeldung in Ihrer heutigen und die Anmeldung in Ihrer zukünftigen Wohn-gemeinde, oder eine Adressänderung innerhalb der Gemeinde, in einem ge-führten elektronischen Prozess Schritt für Schritt am PC oder auf mobilen Geräten erledigen.

Das Wichtigste zum Umzug

- Bei einem Umzug innerhalb der Schweiz sind Sie gesetzlich zur Meldung des Wohnsitzwechsels innerhalb von 14 Tagen verpflichtet.
- Sie können Ihren Wohnortswechsel weiterhin am Schalter melden.
- Für den eUmzug müssen Sie volljährig und handlungsfähig sein.
- Meldungen rund um den Wochen-aufenthalt können Sie nicht über diesen Dienst vornehmen.

eUmzug noch nicht in der ganzen Schweiz verfügbar

Die Plattform eUmzug ist noch im Auf-bau begriffen. Daher bieten leider noch nicht alle Kantone und Gemeinden die elektronische Meldung des Wohnorts-wechsels an. Der Service sollte aber bis Ende 2019 in der ganzen Schweiz verfügbar sein.

Da unsere Gemeinde den eUmzug anbietet, können Sie die Abmeldung elektronisch erledigen. Falls Ihre neue Wohn-gemeinde noch nicht am eUmzug angeschlossen ist, erfolgt die Anmel-dung wie gewohnt am Schalter.

AHV ZWEIGSTELLE

Individuelle Prämienverbilligung 2019

Versicherte in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen haben Anrecht auf individuelle Prämienverbilligungen (IPV). Die zu erfüllenden Bedingungen und die Höhe der Vergünstigung sind im kantonalen Recht geregelt. Massgebend für eine Verbilligung sind die persönlichen wirtschaftlichen Verhältnisse.

Anmeldung und Einreichfrist

Zum Bezug von Prämienverbilligungen sind Personen berechtigt, die am 1. Januar 2019 ihren Wohnsitz oder ihren Aufenthaltsort im Kanton St. Gallen hatten. Für eine Berechnung sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2019 massgebend.

Voraussichtlich Berechtigte werden im Dezember 2018 von der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen ein Anmeldeformular erhalten. Personen, die nicht direkt ein Anmeldeformular erhalten, können auf der Internetseite www.svasg.ch/ipv-berechnung eine Selbstberechnung vornehmen. Das elektronische Formular kann ab Anfang 2019 online ausgefüllt und weitergeleitet werden.

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen müssen sich nicht zum Bezug von Prämienverbilligung anmelden. Die Prämienpauschale für die obligatorische Krankenversicherung wird direkt dem Krankenversicherer überwiesen.

Bitte beachten Sie die Einreichfrist: 31. März 2019. Anmeldungen, die nach diesem Stichtag eingehen, können nicht mehr, oder nur in Ausnahmefällen, berücksichtigt werden. Ausnahmen bestehen für gesuchstellende Personen oder ihre Vertretung, die unverschuldet von der Antragstellung abgehalten worden sind.

Für Personen, die im Verlaufe des Jahres 2019 aus dem Ausland zuziehen, sind die persönlichen und familiären Verhältnisse zum Zeitpunkt der Antragstellung massgebend. Der Anspruch auf Prämienverbilligung beginnt ab Beginn des Monats der Antragstellung.

Sämtliche Anträge für die Prämienverbilligung müssen direkt der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen zugestellt werden.



Weitere Informationen: www.svasg.ch/ipv.

Internationale Beratungstage in St. Gallen

Mehrmals jährlich bietet die Sozialversicherungsanstalt St. Gallen internationale Beratungstage an. Diese sind für ausländische Personen gedacht, die in der Schweiz leben und früher in Deutschland oder Österreich arbeiteten. Die SVA St. Gallen berät auch Schweizer Versicherte, die in Deutschland oder in Österreich Versicherungszeiten erworben haben. Diese Beratungen bietet ein Expertenteam, zusammengesetzt aus Vertretern der

Deutschen Rentenversicherung in Berlin, der Pensionsversicherungsanstalt in Wien und der SVA St. Gallen.

Nächster Beratungstag: 20. März 2019, Brauerstrasse 54, St. Gallen.

Anmeldung erforderlich: info@svasg.ch / 071 282 66 33

Die Beratungen sind kostenlos, es lohnt sich, vorhandene Rentenversicherungs-Unterlagen mitzunehmen. Weitere internationale Beratungstage: 26. Juni, 18. September, 11. Dezember 2019

Informationen zum Thema AHV können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden: www.sargans.ch

STEUERAMT

Steueramt

STEUERPRODUKTE



Folgende Produkte werden im Januar 2019 vom Gemeindesteueramt versandt:

- Steuererklärungen 2018
- Vorläufige Steuerrechnungen für die Kantons- und Gemeindesteuern 2019
- Vorläufige Steuerrechnungen für die Direkte Bundessteuer 2018

Steuererklärung 2018

Zu Jahresbeginn werden die Unterlagen für die Einreichung der Steuererklärung zugestellt. Die Steuererklärung bildet die Grundlage für die definitive Veranlagung und Schlussrechnung der Kantons- und Gemeindesteuer **2018** und der Direkten Bundessteuer **2018**.

Die detaillierten Ausführungen zum Ausfüllen der Steuererklärung befinden sich in der Wegleitung 2018. Diese ist auch auf dem Internet-Portal www.steuern.sg.ch verfügbar.

Da über 55% Prozent aller Steuerpflichtigen im Kanton St. Gallen die Steuererklärung elektronisch einreichen, werden aus ökologischen und ökonomischen Gründen die Steuerunterlagen nicht mehr im Doppel zugestellt. Falls trotzdem zusätzliche Formular-Doppel gewünscht werden, können diese im Internet heruntergeladen oder beim Gemeindesteueramt abgeholt oder bestellt werden.

Die Fristen zur Einreichung der Steuererklärung werden verbindlich durch das Kantonale Steueramt vorgegeben.

Es gelten folgende Einreichfristen:

- 31. März 2019** Nichterwerbstätige / Unselbständigerwerbende / Rentner
31. Mai 2019 Selbständigerwerbende und beschränkt Steuerpflichtige

Falls die Frist nicht eingehalten werden kann, besteht die Möglichkeit, auf elektronischem Weg ein Gesuch um Erstreckung der Frist einzureichen. www.steuern.sg.ch

Der Steuererklärung sind nur die Belege beizulegen, soweit dies bei einzelnen Positionen ausdrücklich verlangt wird. Der Steuererklärung unaufgefordert beigelegte Unterlagen dürfen nur in Kopie eingereicht werden, da diese nicht zurückgesandt und nach erfolgter Veranlagung vernichtet werden.

Nach Eingang der Steuererklärungen 2018 und nach Prüfung durch die Steuerbehörde werden die definitiven Veranlagungen für die Kantons- und Gemeindesteuern 2018 und die Direkte Bundessteuer 2018 den Steuerpflichtigen eröffnet.

Elektronische Einreichung der Steuererklärung 2018 / eTaxes

Die Steuerpflichtigen haben die Möglichkeit, die Steuererklärung elektronisch auszufüllen und einzureichen. Das Programm befindet sich unter: www.steuern.sg.ch.

Die Vorteile sind vielfältig. Dank dem Assistenten gehen keine Abzüge vergessen, die Wegleitung, die Kursliste und der Steuerkalkulator sind integriert und die Vorjahresdaten können elektronisch importiert werden. Das Programm ist kostenlos und darüber hinaus mandantenfähig; kann also für mehrere Steuererklärungen verwendet werden.

Wir danken all jenen, welche die Steuererklärung mit dem eTaxes-Programm ausfüllen und auch elektronisch einreichen. Das Programm sowie die Übermittlung sind sicher. Zudem er-

STEUERAMT

leichtert diese Vorgehensweise dem Gemeindesteuernamt den Erfassungsaufwand der Steuerdaten.

Straflose Selbstanzeige

Seit Januar 2010 kennt die Schweiz die straflose Selbstanzeige. Sind deren Voraussetzungen erfüllt, gehen natürliche und juristische Personen bei der Anzeige einer Steuerhinterziehung vollständig straffrei aus. Geschuldet sind einzig die ordentlichen Nachsteuern und Zinsen für höchstens 10 Jahre. Voraussetzung für eine straflose Selbstanzeige ist, dass eine Steuerhinterziehung keiner Steuerbehörde bekannt ist (Art. 248bis Abs. 1 Bst. a StG) und die steuerpflichtige Person mit den Steuerbehörden kooperiert.

Vorläufige Rechnung für die Kantons- und Gemeindesteuern 2019

Die vorläufige Rechnung für das Steuerjahr 2019 beruht in der Regel auf der letzten rechtskräftigen Veranlagung 2017 oder auf der vorläufigen Steuerrechnung des Vorjahres 2018. Sie berücksichtigt die seither eingetretene Einkommensentwicklung sowie auch die bereits beschlossenen oder voraussichtlichen Steuerfüsse für Kanton, Gemeinde, Kirche und die Feuerwehrrabgabe.

Wenn die vorläufige Rechnung 2019 aufgrund der derzeitigen Einkommens- und Vermögensverhältnisse deutlich zu hoch (z.B. Erwerbsaufgabe, Pensionierung, hohe

voraussichtliche Liegenschafts-Unterhaltskosten) oder zu tief (z.B. höheres Erwerbseinkommen im laufenden Jahr, Beendigung der Ausbildung, geringerer Abzug aufgrund der Begrenzung des Fahrtkostenabzugs) angesetzt ist, sollte die Rechnung angepasst werden.

Damit bei veränderten Einkommensverhältnissen grössere Nachzahlungen oder Steuerrückzahlungen vermieden werden können, stehen folgende Möglichkeiten für die Anpassung der vorläufigen Rechnung zur Verfügung:

- Kontaktaufnahme mit dem Steueramt
- Anpassung elektronisch unter: www.steuern.sg.ch (eServices/ePortal - eFaktoren – eGov Box)



SBB-Tageskarten

TAGESKARTEN ZUM LAST-MINUTE-PREIS

Ab 1. Januar 2019 können SBB-Tageskarten für den Folgetag, welche noch nicht reserviert wurden, eine Stunde vor Schalterschluss zum reduzierten Preis von **25 Franken** am Schalter bezogen werden. Der reduzierte Preis gilt auch für Karten für den aktuellen Tag. Reservation und telefonische Vorbestellung für dieses Angebot sind hingegen nicht möglich. Der Direktverkauf erfolgt lediglich gegen Barzahlung oder Maestro/Postcard am Schalter.

Auslastung Tageskarten

Vom November 2017 bis Oktober 2018 standen insgesamt 1460 Tageskarten zur Verfügung. Davon wurden 1355 Karten verkauft, was einer Auslastung von 90 Prozent entspricht.

Alterszentrum Castelsriet



Kleine Gäste im Alterszentrum

In den Sommerferien wurde der Kindergarten Grünau ins Alterszentrum Castelsriet gezügelt. Wie wird es sein, wenn plötzlich ein Kindergarten im Alterszentrum untergebracht ist? Das fragten sich alle.

Und wie ist es nun, mit Kindergarten und Alterszentrum unter einem Dach? Ein ganzes Quartal ist bereits vergangen, ohne dass nennenswerte Probleme aufgetaucht wären. Die Kinder gehen ein und aus, der Kindergartenalltag läuft im normalen Rahmen ab, der Betrieb des Alterszentrums funktioniert reibungslos, so wie immer. Dazwischen ergeben sich erfreuliche Begegnungen für Jung und Alt. Zugegeben, etwas eingengt ist es für beide Seiten – Aber dieser Zustand ist nur ein Provisorium für die Zeit des Umbaus im Kindergarten Grünau.



Ferienzimmer

EIN NEUES ANGEBOT

Das Alterszentrum Castelsriet bietet zwei Ferienzimmer an. Diese sind für vorübergehende Aufenthalte gedacht, beispielsweise, wenn eine Rückkehr ins gewohnte Umfeld nach einem Spitalaufenthalt noch nicht möglich ist. Ferienaufenthalte dauern mindestens zwei, höchstens vier Wochen. Während dieser Zeit können sämtliche Angebote im Alterszentrum Castelsriet genutzt werden.

Auskunft erteilt gern die Geschäftsleiterin, Frau Marijke Bunink. 081 725 45 10

PERSÖNLICH

«Und sie dreht sich doch!» Unsere Antwort auf Fake News

BERNHARD HAUSER



Wie wahr müssen öffentlich zugängliche Informationen sein? Und wer lehrt uns zu merken, ob sie es sind? «Die Erde dreht sich um die Sonne», sagte Galilei vor 400 Jahren öffentlich. Damit versties er fundamental gegen die offizielle Wahrheit, weshalb ihn religiöse Fundamentalisten, damals die katholische Kirche, nötigten, zu widerrufen. Beim Hinausgehen aus dem Gerichtssaal soll er in seinen Bart gemurmelt haben: «Und sie dreht sich doch». Über diese gelungene Spitzbuben-Frechheit freuen sich noch heute alle vernünftigen Menschen dieser Welt. Dafür brauchte er viel Mut. Denn diktatorisch inspirierte Männer verstehen keinen Spass. Das bekommen noch heute Menschen in Ländern wie Russland oder der Türkei zu spüren. Einige Glaubensgemeinschaften haben seither gelernt, der Wissenschaft in Sachen Wahrheit den Vortritt zu lassen, andere haben hier noch erheblichen Aufholbedarf. Zeitungen und Bücher haben schon bald begonnen, möglichst wahres Wissen zu verbreiten. Jahrzehntlang war das eine stillschwei-



Eine zunehmend wichtiger werdende Aufgabe der Schule ist es, in den kommenden Digitalisierungs-Initiativen die Kinder vermehrt zu lehren, woran «wahr» und «unwahr» erkennbar sind.

gende Übereinkunft: Was in Zeitungen und Büchern steht, ist einigermaßen wahr. Die Presse als vierte Gewalt. Verbreitete jemand Unwahrheiten, wurde dies aufgedeckt und erzeugte ein erhebliches Glaubwürdigkeitsproblem. Derartige Presse galt als unseriös und führte zu schlechteren Verkaufszahlen. Die Macht der Abonnenten.

Seit der Digitalisierung ist diese Wahrheits-Orientierung der Medien gefährdet. Immer weniger Menschen achten noch darauf, ob News auch seriös sind. Gratiszeitungen – zunehmend online – liefern sie ja gratis. Dass das Herstellen wahrer Information kostet, zählt nicht mehr. Deshalb werden im Zuge der Digitalisierung Löhne im Journalismus zunehmend über Inserate statt über Abonnements bezahlt. Nun haben aber inserierende Unternehmen wenig Interesse an offener Kritik ihres Tuns. Kritikalere Berichterstattung wird käuflich – und um dennoch nicht als unkritisch zu gelten, werden Staat, Promis, sowie ausländische Firmen und Staaten kritisiert. Ein weiterer Nachteil der digitalen Informationsbeschaffung sind die unzähligen Echokammern: Man tauscht Informationen nur noch unter Gleichgesinnten aus und pflegt Feindbilder, wie früher die deutschen Nazis zu den «bösen» Juden oder der Dunstkreis der linken RAF in den 60er- und 70er-Jahren zu den «bösen» Unternehmern und dem «faschistischen» Staat. Bei Lichte betrachtet alles Unsinn. Aber eben: «Eingeweihte» glaubten schon immer jeden Unsinn – auch in heutigen digitalen Echokammern.

Die Unterscheidung zwischen wahr und fake ist anspruchsvoller geworden. Eine zunehmend wichtiger werdende Aufgabe der Schule ist deshalb, in den kommenden Digitalisierungs-Initiativen die Kinder vermehrt zu lehren, woran «wahr» und «unwahr» erkennbar sind. Gemäss der kürzlich vorgestellten repräsentativen Sotomo-Studie haben Frau und Herr Schweizer am meisten Vertrauen in die heutigen Galilei's: In Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie in Ärztinnen und Ärzte. Das stimmt zuversichtlich. Am schlechtesten schneiden Menschen aus Wirtschaft (Management) und Politik ab: Wer chronisch die Nachteile anderer Seiten übertreibt und die eigenen Vorteile aufbläst, hat ein Glaubwürdigkeitsproblem. Aufgabe der digitalisierten Schule wird es sein, Kinder mit konsequenter Forschungs-Orientierung zur Fake-News-Kompetenz zu führen. Damit chronisch lügende Staatsführer wie Donald Trump oder Fidel Castro in der Schweiz weiterhin keine Chance haben werden.

Bernhard Hauser

Schulratspräsident und Gemeinderat

Unter der Rubrik persönlich bringen Gemeinderäte in loser Folge ihre Meinungen, Gedanken und Überlegungen zum Ausdruck.



Bild: Michael Harms

WAVE-Trophy

ETAPPENHALT IN SARGANS

Wie weit kommt man mit einem strombetriebenen Auto? Der Solarpionier Louis Palmer beantwortete diese Frage bereits 2007, als er mit einem selbst gebauten Solartaxi die Welt umrundete. Nur von der Sonne angetrieben, durchquerte er in 18 Monaten 38 Länder und legte über 54'000 Kilometer zurück. Seine Botschaft: «Solarenergie und E-Mobility bieten uns Unabhängigkeit von fossilen Treibstoffen und Lösungen gegen den Klimawandel.» Aus diesem Projekt entstand die WAVE-Trophy, welche jedes Jahr unter einem anderen Motto steht. Im vergangenen Sommer führte sie quer durch die Schweiz, meisterte 1200 Kilometer und 8700 Höhenmeter und machte an rund 55 Standorten Halt, einer davon war Sargans.

Besuch im OZ

Ein paar Tage vor dem Etappenhalt der WAVE-Trophy in Sargans besuchte Louis Palmer die Oberstufe. In einem packenden Vortrag mit beeindruckenden

den Fakten und Bildern über seine Träume als 14-jähriger Knabe und wie er mit 23 Jahren eine erste Expedition mit dem Fahrrad, quer durch Afrika, unternommen hatte, zog er die Jugendlichen in seinen Bann. Damals schon war er sicher: «Du kannst deine Träume leben.» Er träumte bereits in jungen Jahren davon, aktiv einen Beitrag zu leisten, um die globale Klimaerwärmung zu stoppen. Mit Humor und Begeisterung erzählte der ehemalige Primarlehrer, wie er in einem Ultraleichtflugzeug die Vereinigten Staaten durchquerte und dafür den Preis «Herausragendster Flug des Jahres» von der amerikanischen Ultraleichtflugzeug-Vereinigung erhielt. Seine Ausführungen über die erste Weltumrundung im Selbstbau Solartaxi versetzte die Schülerinnen und Schüler erst recht in Staunen. In seinem Solartaxi hat der Pionier unzählige Menschen aus vielen Ländern, darunter auch Staatschefs, Friedensnobel-Preisträger und UN-Generalsekretär Ban Ki Moon befördert und auf seine Botschaft aufmerksam gemacht: «Ich wollte allen zeigen, dass es möglich ist, ohne einen Tropfen Benzin auszukommen und so einen wichtigen Beitrag zu leisten, die globale Klimaerwärmung zu stoppen.»

Die Neugier auf die bereits angelaufene WAVE-Trophy war geweckt und die Thematik bestimmt auch in diversen Schulzimmern präsent. Beim Etappenhalt in Sargans dann führen sämtliche Fahrzeuge gleich beim Oberstufenzentrum vor. Es durften in der Folge mehrere Jugendliche eine Taxifahrt in einem E-Mobil geniessen und die Autos wurden anschliessend auf dem Kirchplatz bewertet. Ein Interview mit einem Fahrzeughalter aus Tschechien, geführt von Tim und Hannah, in englischer Sprache, rundete den Event pünktlich vor dem gemeinsamen Mittagessen beim Schulhaus Sandgrube ab.

Der Etappenhalt der WAVE-Trophy in Sargans war ein gelungener Anlass bei idealer Witterung. Allen Helferinnen und Helfern sei für ihre Unterstützung gedankt.

SCHULBETRIEB

Wir bepflanzen ein Hochbeet

EIN PROJEKT DER 1./2. KLASSE SANDGRUB

«Nach der Pause könnt ihr gleich draussen bleiben, wir gehen zum Hochbeet». Diesen Satz haben die Erstklässlerinnen und Erstklässler des Sandgrubs diesen Frühling oft gehört. Die strahlende Freude auf ihren Gesichtern, wenn es zum Hochbeet ging, spricht schon alleine für den Erfolg des Projekts.

Bevor wir etwas anpflanzen konnten, mussten wir unser Hochbeet befüllen. Neben Kies, Kompost und Erde brauchten wir jede Menge Äste und eine Ladung Mist. Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Eltern konnten wir unser Hochbeet innert kürzester Zeit benutzen. Wir pflanzten Peperoni, Gurken, Sonnenblumen, Salat, Kohlrabi, Karotten und Radieschen. Einige Pflanzen waren Setzlinge, andere säten wir an.

Die Kinder kümmerten sich vorbildlich um ihren kleinen Garten. Sie sorgten für genügend Wasser, auch am Wochenende und während den Sommerferien. Neben dem Giessen achteten sie genau darauf, dass kein Abfall im Hochbeet landete und fremde Pflänzchen sofort entfernt wurden. Sie dokumentierten in ihrem Hochbeet-Tagebuch die Wachstumsfortschritte der Pflanzen. Es wurde gemessen, gerechnet und gestaunt. Besonders gross war die Freude, wenn der Zeitpunkt der Ernte da war. Während unserer Hochbeet-Zeit wurde so viel Gemüse im Schulzimmer gegessen wie noch nie. Auch die Eltern kamen in den Genuss des Hochbeet-Gemüses. Zum Abschluss der ersten Klasse stellten die Kinder daraus verschiedene Apéro-Häppchen her, die sie ihren Eltern während eines gemeinsamen Anlasses servieren durften.

Auch in der zweiten Klasse besuchten wir unser Hochbeet weiterhin. Wir pflanzten nochmals an und ernteten die letzten Gurken und Peperoni im September. Nun steht das Hochbeet neben unserem Schulhaus, bepflanzt mit Frühlingsblumenzwiebeln und bereit für den Winter.

Die Kinder und die Lehrpersonen sind sich einig: Es war ein ganz, ganz tolles Projekt. Wir freuen uns, dass «unser» Hochbeet Teil der Schule Sargans bleibt.

Andrea Kohler

Lehrerin Sandgrubschulhaus



A photograph showing several children in a classroom setting, focused on using tablets. Two boys are leaning over a table, looking at a tablet together. Another child is visible in the foreground, also using a tablet. The scene is brightly lit, suggesting a modern educational environment.

Digitalisierung

EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SCHULE

SCHULRAT

Eine Herausforderung für die Schule

Der neue Lehrplan bedeutet für die Volksschulen auch eine neue Definition des Informatikunterrichts. Bisher hatte die Schule lediglich die Aufgabe, die Handhabung von Computern und Anwenderprogrammen einzuführen und zu üben. So lernten die Oberstufenschülerinnen und -Schüler das Zehnfingersystem auf der Computertastatur, sie mussten Texte mithilfe von «Word» verfassen oder Tabellen und Grafiken mit «Excel» erstellen. Für Vorträge hat «PowerPoint» längst den Hellraumprojektor verdrängt. Dies alles sind jedoch Medienkompetenzen und keine Informatik.

Medienkompetenz wird zur Grundkompetenz

Mit Umsetzung des neuen Lehrplans gehört die Medienkompetenz zu den Grundkompetenzen – wie Lesen, Schreiben und Rechnen. So wird der Umgang mit Anwenderprogrammen auch nicht mehr in einem eigenen Fach gelehrt. Jede Schule muss Vereinbarungen treffen, in welchen Fächern die einzelnen Teilkompetenzen im Umgang mit Computern erlernt werden sollen. So könnte das Recherchieren mit verschiedenen Suchmaschinen ein Teil des Fachs «Räume, Zeiten, Gesellschaften» sein, die Textverarbeitung wird vielleicht im «Deutsch» geübt und die «Mathematik» wendet auch die Tabellenkalkulation als Werkzeug an. Beim Erarbeiten von Vorträgen in «Natur und Technik» könnte gleich der Einsatz von Präsentationsprogrammen eingeführt werden. Die Handhabung der Computertastatur gehört zur Auseinandersetzung mit der Schrift und läuft parallel zur Entwicklung der Handschrift im «Deutsch».

Kein Fach kommt mehr ohne Medienkompetenzen aus. So werden für Projektplanungen im «Gestalten» ebenso Computer benötigt wie für Recherchen in «Ethik, Religionen, Gemeinschaft». Das Schulfach «Medien und Informatik» muss neue Anforderungen der Berufswelt aufgreifen. Es handelt sich um neuen Schulstoff. So müssen Schülerinnen und Schüler heute in der Schule auch einfache Programmierungen lernen und sich mit der Logik und der Funktionsweise der Computer befassen.

Computer revolutionieren den Unterricht

Die vielen neuen Möglichkeiten und Chancen der Computer verändern den Schulunterricht nachhaltig, die Schnellebigkeit ist eine Herausforderung. Google und Wikipedia haben die Lexika längst aus der Schule verdrängt. Geodreieck und Zirkel kommen weniger häufig zum Einsatz; dafür halten Konstruktionen mithilfe von Computerprogrammen Einzug. Der Taschenrechner ist eine Applikation auf dem Smartphone. Die Wörterbücher in den Fächern Französisch und Englisch werden ebenfalls durch Apps ersetzt. Sie vermitteln via Kopfhörer auch gleich die korrekte Aussprache der gesuchten Wörter. Warum sollen Filme mit der ganzen Klasse gleichzeitig geschaut werden? Mit einem Link auf «YouTube» können Schülerinnen und Schüler den Film zum individuell passenden Zeitpunkt schauen, jederzeit anhalten und einzelne Sequenzen noch einmal schauen. Das Lösungsblatt an der Seitentafel wird vielleicht durch einen QR-Code ersetzt. «Hefteinträge» werden mit «OneNote» erstellt und der Chemieversuch wird als kurze Filmsequenz festgehalten. Hausaufgaben werden via Clouds zwischen Schülern und Lehrpersonen ausgetauscht.

Den korrekten Umgang üben

In der Schule merkt man, dass Handyverbote in die falsche Richtung zielen. Fast jeder Oberstufenschüler besitzt bereits ein eigenes Smartphone oder Tablet. Statt diese Hochleistungsrechner im Taschenformat zu verbieten, tun die Schulen gut daran, die Geräte sinnvoll einzusetzen und den korrekten Umgang zu lehren. «Bring your own device» heisst der Fachbegriff. Dabei geht es aber nicht nur um die technischen Anwendungen. Der korrekte Umgang mit den Sozialen Medien gehört zu einem unverzichtbaren Teil der Sozialkompetenzen, welche junge Menschen zur Erlangung der Lebensfähigkeit benötigen. Anstand und Respekt sind nicht nur ein Teil der Pausenplatzregeln sondern gehören auch zum Sozialleben im Netz.

Die Schule, und damit die Lehrpersonen, müssen mit diesen rasanten Entwicklungen mithalten. Das Schulzimmer verändert sich. Interaktive Screens ersetzen die Wandtafeln. Schulhefte und Bücher werden teilweise durch Tabletcomputer und Smartphones abgelöst. Bibliotheksbücher werden vielleicht schon bald durch Downloads aufs Tablet ersetzt, und im Sport wird der korrekte Bewegungsablauf beim Kugelstossen mit einer App zur Videoanalyse reflektiert.

Damit die Schule mithalten kann, braucht es Weiterbildungen der Lehrpersonen, eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, neue Lehrmittel und zeitgemässe Regeln und Vereinbarungen. Der soeben eingeführte Lehrplan nimmt die Zeichen der Zeit auf und öffnet viele Türen in eine neue Ära. Angst brauchen wir nicht zu haben; und aufhalten können wir die Digitalisierung nicht. Freuen wir uns auf die vielen tollen Möglichkeiten und nehmen wir die Herausforderungen an!

Roger John Schulrat

SCHULLEITUNG

Exkursion in die Mastrilser Auen



Ende September fuhren die beiden Klassen der 2. Sekundarschule mit den Fahrrädern von Sargans in die Mastrilser Auen, um an einer Exkursion teilzunehmen, zum Thema Alpenrhein: «Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Erholungsraum für die Menschen».

Die Mastrilser Rheinauen sind die einzigen Auen, welche zwischen Reichenau und dem Bodensee übriggeblieben sind. Hier konnte sich eine einzigartige Landschaft erhalten, die von Bedeutung für die ganze Schweiz ist. Ziel war es, die Jugendlichen zu sensibilisieren für diese einzigartigen Auenwälder und deren Erhaltung. Zur Sprache kamen auch die Gefahren von Hochwassern, gegen die es Schutz braucht, ohne dass die Eingriffe der Menschen die Auen zerstören.

Schulsozialarbeit



Sibylle Künzle ist die Schulsozialarbeiterin in Sargans. Die Schulsozialarbeit richtet sich an Schülerinnen und Schüler, Eltern, Erziehungsberechtigte sowie an Lehrpersonen und Schulleitungen. Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Unterstützung bei sozialen, familiären, schulischen und persönlichen Problemen zu bieten. Die Beratung durch die Schulsozialarbeit ist freiwillig und kostenlos. Die Schulsozialarbeiterin steht unter der beruflichen Schweigepflicht. Angestellt sind die Schulsozialarbeitenden bei den Sozialen Diensten Sarganserland. Die Schulsozialarbeiterin ist zu bestimmten Zeiten im Schulhaus präsent. Es können auch Termine ausserhalb dieser Zeiten vereinbart werden, auf Wunsch auch in den Büroräumlichkeiten der Sozialen Dienste Sarganserland in Sargans.

Für Fragen betreffend Angeboten der Schulsozialarbeit oder bei konkretem Unterstützungsbedarf steht Ihnen die Schulsozialarbeiterin zur Verfügung: Sibylle Künzle, T 081 725 85 00, Mobil: 079 592 74 14, sibylle.kuenzle@sd-sargans.ch

Themen für Beratungen der Schulsozialarbeit können zum Beispiel sein:



Schule

- Konflikte / Streit zwischen Mitschülerinnen und Mitschülern
- Isolation / keine Kolleginnen und Kollegen usw.
- Umgang mit schlechten Noten / Prüfungsangst



Familie

- Erziehungsfragen
- Abgrenzung Eltern-Kind
- Konflikte innerhalb der Familie



Freizeit

- Freizeitbeschäftigung / Hobbys / Ausgang
- Medien / Suchtmittel
- Gruppendruck



Persönlichkeit

- Unzufriedenheit mit sich selbst
- Selbstbewusstsein – Reflexion
- Verstimmung, Trauer, Verzweiflung

Präsenzzeiten in den Schulhäusern: Donnerstag und Freitag

PERSONELLES

Neueintritte

DIE SCHULE SARGANS FREUT SICH, FOLGENDE NEUE LEHRPERSON IM TEAM BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN:



LADINA SCHOCHER Heilpädagogin Kleinklasse Mittelstufe, Böglifeld

Ladina Schocher ist 29 Jahre alt und lebt in Malix, im Kanton Graubünden. Nach einer einjährigen Weltreise kehrt sie wieder in den Berufsalltag zurück. Zuvor arbeitete Ladina Schocher als Schulische Heilpädagogin sowie als Klassenlehrerin im Kanton Graubünden. Nun freut sie sich darauf, ab März 2019 die Kleinklasse der Mittelstufe in Sargans zu unterrichten. Ladina Schocher liebt die Berge. Im Winter trifft man sie vor allem beim Skifahren und im Sommer beim Wandern an.

Pensionierung

Bernhard Aggeler Reallehrer

Bernhard Aggeler unterrichtete seit 1982, während 36 Jahren, als Reallehrer im Oberstufenzentrum. Er geniesst seit August 2018 den wohlverdienten Ruhestand.

Bernhard Aggeler wurde durch das Oberstufenteam und am Schlussessen durch den Schulrat gebührend verabschiedet. Ihm wird der beste Dank für sein sehr geschätztes, langjähriges Engagement ausgesprochen. Sein Einsatz ging weit über die schulischen Belange hinaus. Das zeigte auch die Wertschätzung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die ihn mit einem sehr wertvollen persönlichen Geschenk - einem geschnitzten Adler aus Weisstanner Holz - verabschiedeten.



PERSONELLES

Jubiläen in der Schule Sargans

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten im letzten Schuljahr ein Dienstjubiläum in der Schule Sargans:

40 JAHRE IN DER SCHULE SARGANS

Peter Lüchinger Sekundarlehrer

Yvette Gay-Balmaz Primarlehrerin

25 JAHRE IN DER SCHULE SARGANS

Gaby Grünenfelder Kindergärtnerin

20 JAHRE IN DER SCHULE SARGANS

Rita Fäh Deutschlehrerin im Kindergarten

Thomas Stähli Sekundarlehrer

10 JAHRE IN DER SCHULE SARGANS

Manuela Kaiser Schulsekretärin

Allen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird für ihren wertvollen Einsatz der beste Dank ausgesprochen.



Von links nach rechts: Yvette Gay-Balmaz, Peter Lüchinger, Tatjana Bänziger, Thomas Stähli, Gaby Grünenfelder, Manuela Kaiser, Rita Fäh, Schulratspräsident Bernhard Hauser

Jubiläen im Kanton St. Gallen

Folgende Lehrpersonen feierten im letzten Schuljahr ein Dienstjubiläum im Kanton St. Gallen:

10 JAHRE IM SCHULDIENTST DES KANTONS ST. GALLEN

- **Tatjana Bänziger** Kindergärtnerin im Einschulungsjahr
- **Nicole Nägeli** Primarlehrerin in der Kleinklasse Mittelstufe
- **Irina Walser** Schwimmlehrerin
- **Medard Willi** Oberstufenlehrer

Austritte

Verschiedene Mitarbeiterinnen haben die Schule Sargans im Schuljahr 2017/18 verlassen. Der Schulrat dankt allen herzlich für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Nathalie Becker Heilpädagogin

Austritt am 31.07.2018, nach zweijähriger Tätigkeit als Heilpädagogin in der Mittelstufen-Kleinklasse im Schulhaus Böglifeld.

Maren Schilling Heilpädagogin

Austritt am 31.07.2018, nach einjähriger Tätigkeit als Schulische Heilpädagogin im Werkjahr.

Angelina Schär Primarlehrerin

Austritt am 05.03.2018, nach Abschluss der Stellvertretung in der 5. Klasse Kastels.

Marion Schärer Oberstufenlehrerin

Austritt am 31.07.2018, nach einjähriger Tätigkeit als Oberstufenlehrerin mit Kleinstpensum im Oberstufenzentrum.

PERSONELLES

Eintritte

GEMEINDE

**MANUEL HUTTER**

Leiter Facility Management

Er kommt aus Oberriet und hat seine Stelle bei der Gemeinde per 1. September 2018 angetreten. Herr Hutter hat ursprünglich eine Lehre als Konstrukteur absolviert, ein Bachelorstudium im Facility Management abgeschlossen und bringt vielseitige Praxiserfahrung im Bereich Facility Management mit.

**NICOLE BLESS**

Sachbearbeiterin im
Schulsekretariat

Am 1. Dezember 2018 hat sie ihre Stelle in der Gemeinde angetreten. Frau Bless kommt aus Flums und hat ursprünglich eine kaufmännische Lehre absolviert. Danach hat sie einige Jahre als Sachbearbeiterin und Sekretärin / Assistentin gearbeitet.

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

**ASTRID NEYER**

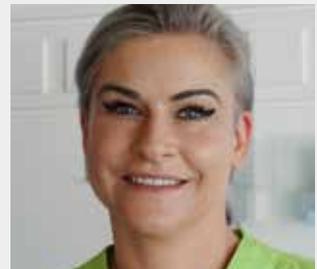
Mitarbeiterin Cafeteria

Sie kommt aus Heiligkreuz und macht seit dem 26. Juli 2018 das Cafeteria-Team wieder komplett.

**CATRIN SCHÄR**

Leiterin Hauswirtschaft

Catrin Schär hat am 15. September 2018 die Leitung des Bereichs Hauswirtschaft übernommen.

**SUSANNE SOLÈR**

Pflegefachfrau HF

Susanne Solèr aus Triesen verstärkt seit dem 1. Oktober 2018 als Pflegefachfrau HF das Pflegeteam.

Erfolgreicher Lehrabschluss

GEMEINDE

Vor den Sommerferien durften die beiden Lernenden der Gemeindeverwaltung Sargans, Larisa und Carmen, an der Diplomfeier ihre wohlverdienten Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen. Stolz dürfen sie sich nun ausgebildete Kauffrauen nennen und stolz dürfen sie auch auf ihre Leistung sein.

Larisa Cakal und **Carmen Gantner**, beide aus Sargans, absolvierten das E-Profil und besuchten während den drei Ausbildungsjahren die Berufsschule in Sargans. Beide schlossen die Ausbildung mit hervorragenden Noten ab. Carmen und Larisa trugen mit ihrer aufgeschlossenen, freundlichen Art und sehr gutem Einsatz viel zum guten Arbeitsklima in der Gemeindeverwaltung bei. Wir konnten die beiden mit einem sehr guten Gefühl in die Berufswelt entlassen.



Wir gratulieren Carmen und Larisa nachträglich nochmals ganz herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute. Wir sind stolz auf euch!

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

Fabian Grünenfelder und **Rebecca Lee** waren vom Sommer 2014 bis zum 31. Juli 2018 als Lernende Fachangestellte Gesundheit im Alterszentrum Castelsriet in Ausbildung. Beide haben den Lehrabschluss mit Erfolg bestanden und sind nun in der Berufswelt angekommen. Rebecca und Fabian haben eine Stelle in ihrem während der Zeit im Castelsriet erlernten Beruf gefunden und werden nun ihre Erfahrungen aus der Lehrzeit weiter vervollständigen. Herzlichen Glückwunsch zu eurer guten Leistung und alles Gute in der beruflichen und privaten Zukunft!



Die Gemeinde und die Leitung des Alterszentrums danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihren tatkräftigen Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit.

Austritte

GEMEINDE

Rebecca Villiger

Sachbearbeiterin Schulsekretariat
Sie war vom August 2015 bis Juli 2017 als Praktikantin und anschliessend bis Oktober 2018 als Sachbearbeiterin im Schulsekretariat tätig.

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

Manuela Eberle

Pflegehelferin SRK
Manuela Eberle war vom 23. September 2013 bis zum 31. August 2018 als Pflegehelferin SRK im Alterszentrum Castelsriet tätig.

Tülay Serin

Pflegehelferin SRK
Tülay Serin arbeitete vom 1. Juli 2015 bis zum 30. September 2018 als Pflegehelferin SRK im Alterszentrum.

Kelsang Dorje

Lernende Küchenangestellte
Sie hat vom 10. August 2015 bis zum 31. August 2018 die Lehre als Küchenangestellte EBA absolviert.

Pensionierungen

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurden:

Brigitte Ackermann Sie war vom 1. September 2009 bis zum 31. August 2018 als Mitarbeiterin in der Cafeteria tätig.

Teresa Wyss Vom 1. Januar 2008 bis zum 31. August 2018 war sie Mitarbeiterin des Hausdienstes.

Ernst Zellweger Er hatte vom 1. Februar 2009 bis zum 30. November 2018 die Stelle als Leiter des technischen Dienstes inne.

Ursula John Vom 1. Februar 2000 bis zum 30. November 2018 leitete sie den Bereich Hauswirtschaft.

An dieser Stelle steht ein besonderer Dank an die neu Pensionierten für ihren Einsatz und für ihren Beitrag zu einem guten Gelingen der zahlreichen Aufgaben im Alterszentrum. Alles Gute im neuen Lebensabschnitt!

Weiterbildung

GEMEINDE

Daniel Bärtsch

Er hat vom August 2016 bis Juni 2018 die Weiterbildung zum Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidgenössischem Fachausweis absolviert und erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat gratuliert Daniel zu dieser tollen Leistung.

Dienstjubiläen

GEMEINDE

10 Jahre – Markus Ackermann

Grundbuchverwalter

15 Jahre – Hansruedi John

Werkdienst

Neue Lernende

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

Marica Ciardo

Sie bereichert seit dem 1. August das Küchenteam als Küchenangestellte EBA.



KULTUR



Nomen est omen

SCHÄLLI

Im 13. Beitrag der Reihe «Nomen est omen» geht es um den Sarganser Flurnamen «Schälli», der einerseits speziell andererseits bei vielen Leuten unbekannt ist. Verbunden ist «Schälli» vor allem mit der Familie Stricker und mit einer Getreidemühle. Dem Text voraus gehen deshalb einige Hinweise auf Sarganser Mühlen.

Sargans liegt auf der Sonnenseite. Bereits die allerersten Bewohner, die wohl auf Prod ihre bescheidenen Häuser hatten, profitierten von der angenehmen Lage. Als später die Grafen von Sargans auf dem Ausläufer des Gonzens ihre Burg errichteten, nutzten sie die übersichtliche Lage und die Möglichkeit, Verkehr und Durchgang zu kontrollieren. Das Städtchen, um 1260 zu Füssen des Schlosses gegründet, thronte gewissermassen über der während langer Zeit versumpften Ebene. Die sogenannten Stadtgärten am Abhang boten mit viel Sonneneinstrahlung beste Anbaumöglichkeiten – für Kraut – was den Sarganserinnen und Sargansern den Übernamen «Chruttbüch» eintrug...

Die Kehrseite der sonnigen Lage unterhalb des Gonzens ist, dass Sargans keinen richtigen Bach oder Fluss sein Eigen nennen kann. Der Rhein fliesst in der Ebene und liess sich bis ins 19. Jahrhundert weder gut nutzen noch richtig zähmen; die Saar fliesst von Vilters her durch die Rheinebene und endet in der Gemeinde Wartau im Rhein. Die Gemeinden auf der anderen Talseite hatten Mühlen, nutzten die Bäche zum

Flössen und errichteten dann im Zuge der Industrialisierung grosse Fabriken – Mels, Flums und Murg sind die bis heute bekannten Beispiele dafür.

Auch in Sargans wurden in der Vergangenheit mehrere (Getreide-) Mühlen gebaut; sie sind heute allerdings fast ausnahmslos vergessen:

Die Galgenmühle

An der Saar wurde im Bereich des heutigen Unterwerks der SBB, an der Abzweigung von der Ragazerstrasse nach Vilters, die sogenannte Galgen- oder Saarmühle genutzt, allerdings nicht länger als bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Das Gebäude ist 1873 abgebrannt, von der Mühle sind keine Spuren mehr da.



Die einzige Ansicht der Saar- oder Galgenmühle (von Felix Meyer um 1700). Sichtbar ist die Richtstätte der Landvogtei, ein Galgen mit zwei Säulen, daneben die Mühle mit Wasserrad.



Ein Bild der Mühle in der Farb ist nicht erhalten. Sie mag ähnlich ausgesehen haben wie das alte Farb-Haus, welches am 9. November 1969 niederbrannte. (Aufnahme ca. 1965)

Die Mühle in der Farb

In der Farb stand im 17. Jahrhundert eine Mühle – dort, wo das Bächlein vom Schlossweiher herunterterrann. Im «Ussburgerbuoch» ist eingetragen: «Anno 1626 So hatt ein gantzi gmeind zu sargans sich beratt schlagett ein Müllly ze buwen jn der Farb bey unsern Herren Baumgarten An dem selben Wasser flus und ist die Müllly Erbuwen worden. (...) Sind Mülli vogt gesin Buwmeiser Beatt Krafft und seckhel Meister Hans von Brod.» (Übersetzung: Im Jahr 1626 beriet die Gemeinde Sargans den Bau einer Mühle in der Farb, unterhalb des Schlossburgerts. Am kleinen Wasserlauf ist die Mühle erbaut worden. Mühlenvogt waren Baumeister Beat Kraft und Seckelmeister Hans von Brod). Nur drei Jahre später (1629) raffte die Pest die Hälfte der Bevölkerung dahin, die Mühle wurde aufgegeben. Am gleichen Ort standen eine Walke (Maschine zur Verarbeitung, Verdichtung und Veredelung von Geweben bei der Herstellung von Walkstoffen, ähnlich wie Loden) und die «Färb», welche weiter in Betrieb blieben. Die Färberei gab dem Quartier den Namen.

KULTUR

Schälli: Ein langer, schmaler Landstreifen

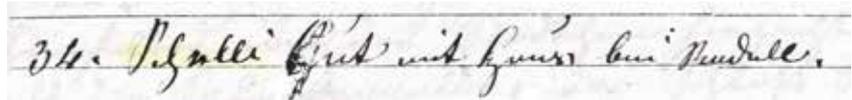
In der handgeschriebenen Liste «Verzeichnis der verschiedenen Lokal-Namen von Grundstücken in der politischen Gemeinde Sargans» von Gemeindevorsteher Johann Rudolf Zindel (1819-1889) ist «Schelli» als «Gut mit Haus bei Radell» erwähnt. Der Ortsname Schälli wird heute mit ä geschrieben, kommt aber in den Jahrhunderten zuvor auch anders vor: 1685 Schelli, 1710 Schelly, 1735 Schely, Schelly und Schelli, 1768 Schällin, 1801 und 1806 Schälly.

Die Namenforscherin Lucie Bolliger hat untersucht, welcher Artikel dem Ortsnamen zugehört. Sie bemerkt: Schälli wird meist maskulin verwendet, also dr Schälli. Es gibt aber auch die Form ds Schälli. Wird eine Bewegungsrichtung angegeben, heisst es «ich gu in d Schälli» oder «ins Schälli».

Schälli ist eine Flur, die sich etwas oberhalb des Tales zwischen Ratell, dem Hölzli und dem Sixer befindet. Es umfasst historisch nur ein einziges Haus und eine zugehörige Scheune sowie die erwähnte Mühle. Die Koordinaten der Landeskarte sind 752 220 / 213 350. Schälli ist seit mehr als 200 Jahren zwingend mit der Familie Stricker verbunden.

Herkunft des Namens

Es wurde versucht, den Namen romanisch zu deuten: Johann Baptist Gallati dachte an das rätoromanische Wort Scalina (Treppe, Leiter), was lautlich aber ausser Betracht fällt. Auch Ableitungen, etwa vom lateinischen saxum = Felsen oder von curticella = kleine Heimstatt, kommen nicht in Frage. Romanistin Lucie Bolliger untersucht in ihrem Namenbuch alle Möglichkeiten und kommt zum Schluss, dass Schälli wohl ein deutscher und eben kein romanischer Flurname sei. Schälli kann dann mit «langer, schmaler Landstreifen» übersetzt werden. Betrachtet man die topographische Lage, so macht dies durchaus Sinn: der Weg von Strickers Haus in Richtung Hölzli ist kleinräumig, zieht sich in die Länge – und das Gelände fällt ab.



Eintrag «Schelli» in der Namenliste von Johann Rudolf Zindel (um 1870): «Schelli Gut mit Haus bei Radell»



Zur Lokalisation des Flurnamens Schälli: Wer Karte lesen kann und sich schon im Gelände bewegt hat, vermag sich den Umfang gut vorstellen. Schälli erstreckt sich vom Bauernhaus und Stall der Familie Stricker (orange markiert) dem Weg entlang gegen das Hölzli. Der kleine Stall unterhalb des Sixers gehört auch zum Gut (Übersichtsplan Gemeinde Sargans 1935).



Auf der Landeskarte 1886 sind das Schälli-Wohnhaus, der zugehörige Stall und nördlich der abgebrochene rätische Rateller Stall zu sehen. Die Weinberge gegen das Töbeli sind nach dem Zweiten Weltkrieg verschwunden, bzw. überbaut worden.



Zum Gut Schälli gehört der heute nicht mehr benutzte Stall vor dem Hölzli (Assek. 377). Oberhalb des Schälli-Hauses stand eine besonders schöne Scheune (Assek. 586/587), die 2002 leider einem Neubau weichen musste. Ställe sind auch (bedrohtes) Kulturgut!

Malerisches Haus am Weg von Ratell gegen das Hölzli

Von Sarganserinnen und Sargansern wird das «Hölzli», der kleine Wald zwischen Schloss und Ratell, gerne durchquert und als Erholungsraum genutzt. Kommt man vom Schloss her bei den letzten Bäumen auf eine Lichtung, wird das Schälli schon sichtbar: Zuerst der Stall unterhalb des Sixers (Assek. 377), dann die am Weg liegende Quelle, mit dem von Kalk überdecktem Brunnentrog, weiter vorne das malerisch wirkende Wohnhaus mit angebauten Stallgebäuden.

Der Ort macht den Eindruck, als wäre die Zeit stehengeblieben. Bis in die 1980er-Jahre wurde von Johann, Seppel und Käthi Stricker hier noch Landwirtschaft betrieben. Betrachtet man die um 1880 gefertigte Ansicht von Adolf Broder (1832-1881, Arzt im ehemaligen «Hirschen»), so sind die für Schälli und Ratell wesentlichen Häuser beisammen: im Vordergrund Schälli, im Mittelgrund links der rätische (2002 abgebrochene) Stall, im Mittelgrund rechts der Hof Ratell und rechts in der Ebene der Rhein... Schöner hätte man das Schälli nicht malen können!

KULTUR



Schälli um 1880 (Bild von Adolf Broder, Sammlung der Gemeinde Sargans)



Haus und Stall im Schälli früher (links von 1973, Alexander Good-Meli) und heute (rechts von 2018). 50 Jahre fast unverändert, einzig die Landwirtschaft ist verschwunden.



Die Schälli-Mühle

Unbemerkt und fast vergessen versteckt sich in einem kleinen Gebäude neben dem Schälli-Haus bis heute eine kleine Mühle. Sie ist schon lange ausser Betrieb - bis wann in der Mühle gearbeitet wurde, konnte nicht ausfindig gemacht werden, es müssen viele Jahrzehnte schon her sein.

Dennoch lässt sich bestens erkennen, wie die Mühle damals organisiert war. Es gibt eine Welle für den Antrieb des Mühlsteins (a), welche das Wasser des sogenannten Schälli-Bachs empfangt. Etwas weiter oben, zwischen Schälli und Proderstrasse, hat sich ein Damm als Wasserspeicher erhalten (heute mit Kunststoffässern gesichert). Die Mühle besteht aus einer maschinellen und zum Teil hölzernen Einrichtung, dem Mühlwerk. Das innere Werk umfasste die Mahlgänge (Mahlhaufen) und hölzerne Kamm- oder Zahnräder zur Kraftübertragung zwischen Wasserrad und Mahlstein mittels einer Achse. Der Mahlgang bestand aus dem feststehenden Bodenstein (b) und dem rotierenden Läuferstein (c), dem Mehlkasten mit Klopferwerk (b oben), der das Mehl von der Kleie trennte.



Bild a)



Bild b)



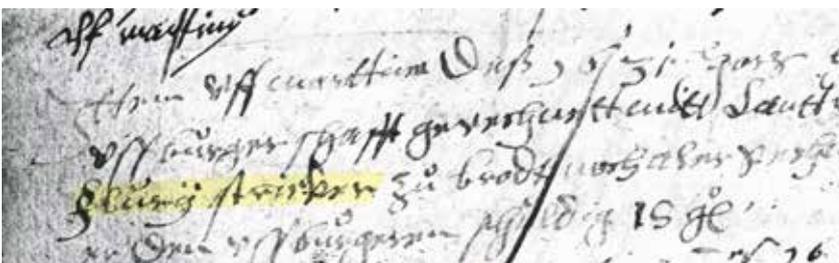
Bild c)

Die Familie Stricker

Mit Schälli ist der Name Stricker verbunden. Stricker ist eine Sarganser Familie. Nach Forschungen von Jean Geel und Franz Perret ist anzunehmen, dass sie im Verlaufe des 16. Jahrhunderts, nach der Reformation, aus dem Werdenberg ins Sarganserland eingewandert ist. Das Taufbuch der Pfarrei wurde 1619 eingeführt, darin

kommen erstmals die Kinder Magdalena (geb. 1619) und Peter Stricker (geb. 1620) vor. Im Totenbuch macht 1650 Florian Stricker den Anfang. Das Rechnungsbuch der Sarganser Ausburger (1601-1765) enthält Einträge wie «Strickers Flury seligen son» oder «landtrichter flury stricker zu brodt».

Die Stricker wohnten im Vild, auf Prod und seit Mitte des 18. Jahrhunderts (wer vorher dort war, ist nicht bekannt) bis heute im Schälli. Von 1845-1926 wohnte ein Familienzweig auch auf dem Hof Ratell und betrieb dort Landwirtschaft. Bekanntester Vertreter der Familie war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Johann Ulrich Stricker (1841-1915) aus dem Schälli. Er ist insbesondere als Tam-



Eintrag des Landrichters Flury (Florian) Stricker im Rechnungsbuch der Sarganser Ausburger (1631, im Ortsgemeinde-Archiv Sargans).



Florian Stricker ist mit seinem Familienwappen auch in der Kapelle Vild verewigt (Wandmalerei 1628) und auf dem «Ehrenmal» aller alten Sarganser Geschlechter.

KULTUR

bourmajor in Erinnerung geblieben – seine Uniform war auf dem Schloss Sargans ausgestellt und ist bis heute erhalten. Stricker wurde 1861 als Tambour zur Infanterie eingeteilt und am 10. August 1867 zum Tambourmajor ernannt. Er war bei der Grenzbesetzung 1870 und beim Truppenzusammenzug 1888 in Basel mit dabei. Später galt er als der letzte in diesem Amt in der ganzen Schweizer Armee – eine besondere Auszeichnung für ihn, etwas Spezielles aber auch für Sargans! Man kennt aus der gleichen Zeit aus Untervaz Tambourmajor Johann Alois Wolf (1839-1927), der Sticker überlebte und in der Literatur ebenfalls als «letzter Tambourmajor» genannt wird.



Dienstbüchlein des Tambourmajors Johann Ulrich Stricker, bis heute in Familienbesitz. Die Uniform Strickers war im Schloss Sargans ausgestellt (Bild rechts).

Mühlen

Mühlen sind Anlagen zum Zerkleinern unterschiedlicher Rohstoffe. Es gibt Getreide-, Öl-, Säge-, Stein-, Pulver-, Walk- und Papiermühlen. Getreidemühlen sind die ältesten technisierten Einrichtungen. Sie entwickelten sich ab dem 16. Jahrhundert zu Handwerks-, Handels- und Gewerbeunternehmen.

Bereits in der Urgeschichte wurde gemahlen: Fundsteine (Mahl- und Reibsteine) belegen das Zerreiben von Getreidekörnern zur Brei- und Brotherstellung schon für die Jungsteinzeit (ca. 10-12'000 Jahre vor unserer Zeit). Im Mittelalter waren Mühlen wichtige Orte für die Herrschaft, indem so die Nahrungsmittelversorgung des dörflichen Wirtschaftslebens kontrolliert werden konnte. Es gibt praktisch keine Herrschaft ohne Mühle. Mühlen wurden meist in der Nähe des Kornbaus, an Wasserläufen und an fahrbaren Wegen errichtet. Die Lage am Wasser war entscheidend und bestimmte

auch über langfristige Existenz der Mühlen – was ihnen in Sargans zum Verhängnis wurde, weil zu wenig Wasser floss.

Die Saar- oder Galgenmühle war grundsätzlich gut gelegen. Ein Kanal wie die Saar, vom Saarfall her in Richtung Rhein fließend, erlaubte eine Regulierung der Wassermenge und brachte weniger Geschiebe. Trotzdem war der Wasserzufluss zu unregelmässig und insgesamt zu gering.

Die kleinen Bächlein vom Sixer und Schlossbungert her, zur **Mühle in der Farb**, und vom Schälli ins Töbeli, zur **Mühle im Schälli**, waren zu wenig wasserführend, vor allem im Sommer praktisch ausgetrocknet. So war kein regelmässiger Mühlenbetrieb möglich. Weiher dienten als Rückhaltebecken für saisonale Wassernot. In Sargans waren dies der Schlossweiher und der Weiher oberhalb der Schälli-Mühle.

(Text ergänzt nach HLS 2009)

LEXIKA:

Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Artikel Mühlen (Anne-Marie Dubler) in Bd. 8, S. 787-789 Basel 2009

QUELLEN:

Zindel, Johann Rudolf. Verzeichnis der verschiedenen Lokal-Namen von Grundstücken in der pol. Gemeinde Sargans. Manuskript, um 1870 | Rechnungsbuch der Ausburger (1601-1765) | Rechnungsbuch der Mühle Farb (BB Nr. 264) | Mühle-Rodel Farb (Nr. 34) (alles Ortsgemeinde-Archiv Sargans) | Lagerbücher / Brandassekuranz Gemeinde Sargans (1810-1960) (Staatsarchiv St. Gallen) | Korrespondenz, Fotos, Berichte zu Tambourmajor Stricker und Tambourmajor Wolf (Peter Flückiger und Kaspar Joos, 1996-2000, Privatarchiv Verfasser)

LITERATUR:

Bolliger Lucie. Die Orts und Flurnamen von Sargans, Liz. Zürich 1984, S. 56 und 199 | Geel, Jean. Studien zu einem Geschlechterbuch der Gemeinde Sargans. Ragaz 1937, S. 23 - | Perret, Franz. 1100 Jahre Pfarrei Sargans. Mels 1950, S. 125/126 | Perret, Franz. Die Geschlechter der Landschaften Sargans und Werdenberg. Bad Ragaz 1976, S. 191 | Stricker, Hans. Stricker Chronik. Familienname und Biografien. Ittigen 2001, S. 34-36

KARTEN:

Landeskarte der Schweiz 1886 | Übersichtsplan Gemeinde Sargans 1935 (Schweiz. Grundbuchvermessung, 1:5000, H. Staub) | www.geoportal.ch

ABBILDUNGEN UND ILLUSTRATIONEN

Abbildungsnachweis siehe Bildlegenden (wenn nichts vermerkt, Sammlung oder Fotos des Verfassers) | Titelvignette: Peter Vetsch

Herzlichen Dank für Infos und Auskünfte an: Pia Corpataux-Stricker sel. | Thomas Good | Hansruedi Stricker | Agnes Vögele-Anrig | Magdalena und Franz Bugg-Meli

Mathias Bugg

JUGEND & ALTER

MOJAS

ÖFFNUNGSZEITEN SAJURA



Der Sarganser Jugendraum ist jeden Mittwoch, ausser in den Schulferien, von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Für alle Jugendlichen ab zehn Jahren, beziehungsweise ab der fünften Klasse, gibt es jeweils ein tolles Angebot am Mittwochnachmittag: Tschüttälä, Billard oder Dart spielen, Musik machen und verschiedene Möglichkeiten kreativ zu sein. Sporadisch findet am Samstagabend von 19:30 Uhr bis 22:30 Uhr für alle ab der Oberstufe ein Discoabend statt. Diesen organisieren Jugendliche aus der Oberstufe, mit Unterstützung der Jugendarbeitenden.

Neugierig geworden? Ideen & Wünsche für Angebote im Jugendraum – Oder ausserhalb des Jugendraumes? Andere Anliegen?

Dann komm doch einfach mal vorbei und schau im Jugendraum herein. Wir freuen uns auf deinen Besuch. Detaillierte Infos zum aktuellen Programm sowie mehr Fotos von vergangenen Events und vieles mehr findest du auf unserer Homepage.

das MOJAS-Team



MOJAS

Offene Jugendarbeit Mels/Sargans

Bahnhofstrasse 75 · 8887 Mels

T 081 710 51 75

jugendarbeit@sargans.ch

www.mojas.ch ·  ·  mojas.ch

Pro Senectute

LÖSUNGEN ENTSTEHEN IM GESPRÄCH

Pro Senectute ist Gesprächspartnerin bei Fragen rund ums Alter. Fachpersonen helfen mit Denkanstössen und unterstützen mit Rat und Tat bei verschiedenen Themen: Die Finanzen reichen nicht zur Deckung des Notwendigen, der «Papierkrieg» mit Rechnungen und Formularen wächst einem über den Kopf, ein Wohnungsumzug steht an, die Betreuung von Angehörigen soll entschädigt und oder geregelt werden, Einsamkeit schleicht sich ein. Information und Beratung stehen allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Anlaufstelle für Altersfragen:

T 058 750 09 00

rws@sg.prosenectute.ch

www.sg.prosenectute.ch

Beratung und Information

- Finanzielle und rechtliche Fragen
- Private Betreuung regeln, Finanzierung klären
- Hilfe bei Umzug oder Wohnungsauflösung
- Heim und Alterswohnungen in der Region
- Hilfsmittel, Notrufgeräte
- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Steuerklärungsdienst
- Infostelle Demenz
- Coaching für betreuende Angehörige

Kurse und Gruppenaktivitäten

- Kurse zu: Sprachen, Computer, kreatives Gestalten, Gesundheit
- Begleitete Wanderungen, E-Bike-Touren, Spaziergänge und Ferienwochen
- Gymnastik, Tanznachmittage

Vorsorgedokumente

- Patientenverfügung
- Anordnung für den Todesfall
- Vorsorgeauftrag
- Leitfaden Testament

JUGEND & ALTER

Senioren für Senioren

AUSFLUG NACH RATTENBERG

Der Verein Senioren für Senioren hat das Ziel, älteren Einwohnerinnen und Einwohnern durch Hilfe im Alltag ein möglichst langes Verbleiben in der gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist aber das Angebot, den Seniorinnen und Senioren Gelegenheiten zu Kontakten mit andern Menschen zu bieten.

Im Rahmen der monatlichen Aktivitäten standen im Oktober der Ausflug nach Rattenberg, im Tirol, zur Kisslinger Schauglasbrennerei und der Besuch des lustigen Museumfriedhofs in Kramsach auf dem Programm. Eine muntere Schar bestieg am Morgen am Bahnhof Sargans den Brunner-Bus. Schon bald herrschte eine rege Unterhaltung, sodass die ausführlichen Beschreibungen der Reiseroute durch unsern Chauffeur Kurt Brunner wohl nicht immer von allen gehört wurden. Im Inntal staunten wir, wie viel Wasser der Inn im Vergleich zum Rhein in unserer Region führte. Rechtzeitig zur Mittagszeit wurde der Landgasthof in Münster erreicht. Speziell war, dass Pferde aus ihren Boxen uns beim Essen zuschauen konnten. Nach kurzer Fahrt wurde danach das erste Ziel erreicht: In Rattenberg erhielten wir eine Kurzführung in der Kisslinger Schauglasbrennerei, anschliessend blieb noch Zeit, das mittelalterliche Städtchen zu besichtigen.

Der lustige Museumsfriedhof in Kramsach war ganz in der Nähe. Hans Guggenberger hat in ganz Österreich Grabkreuze mit kuriosen Sprüchen gesammelt. Ein Spruch, der Heiterkeit auslöste, heisst zum Beispiel: «Hier schweigt Johanna Vogelsang, sie zwitscherte ein Leben lang». Schon bald wurde es Zeit, die Rückreise anzutreten.



Der Mittagstisch

Zur Pflege sozialer Kontakte bietet der Verein jeden Monat im Hotel Post den Senioren-Mittagstisch an. Dieser gibt Gelegenheit, das Mittagessen in froher Runde einzunehmen, statt allein zu Hause. Eine gute Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu machen oder alte aufzufrischen. Am Mittagstisch sind auch nicht-Mitglieder willkommen.

Gutscheine

Neu können Gutscheine für die Teilnahme am Mittagstisch gekauft werden. Eine Geschenkidee, um Eltern, Grosseltern oder einem Nachbarn, einer Nachbarin, eine Freude zu machen.

Weiterhin sind auch Gutscheine für Arbeitsleistungen oder Begleitungen erhältlich. Alle Gutscheine können bei der Vermittlungsstelle, Telefon 081 599 37 49, oder über die Homepage bestellt werden. www.sfs-sargans.ch

Der Verein Senioren für Senioren Sargans begrüsst gern Neumitglieder, auch als Helferinnen und Helfer, sei es für Garten- oder Hausarbeiten oder für die Organisation und Durchführung des monatlichen Programms. Anmeldungen sind über die Homepage oder die Postadresse möglich:
Senioren für Senioren Sargans, Postfach 172, 7320 Sargans.

Spitex

WIR INVESTIEREN IN DIE ZUKUNFT



Die Bedeutung der Spitex als Dienstleistungsbetrieb hat in den letzten Jahren zugenommen und wird weiter zunehmen. Die Zahl der älteren Menschen wird steigen und gemäss Prognosen wollen diese möglichst lange zu Hause wohnen. Die Aufenthaltsdauer in den Akutspitälern nimmt stetig ab, der Pflegeaufwand daheim, im vertrauten Umfeld, nimmt zu.

Die Spitex bietet ein interessantes und vielfältiges Tätigkeitsgebiet, um Fachpersonen Gesundheit und auch Pflegefachpersonen HF auszubilden. Die Schulung von professionellem Nachwuchs ist uns sehr wichtig und wir nehmen diesen Auftrag mit Freude und Überzeugung wahr.

In der Regel sind die Auszubildenden Fachpersonen Gesundheit bei Lehrbeginn zwischen 15 und 17 Jahre alt. Um der verantwortungsvollen Aufgabe der Berufsbildung zu entsprechen, erfordert es neben erweitertem Fachwissen besonders ausgeprägte soziale und emotionale Intelligenz. Eine praxisnahe und vielfältige Ausbildung sichert auch die Qualität und sorgt dafür, dass die meist sehr jungen Menschen sich in der verantwortungsvollen Aufgabe der Pflege und Betreuung entwickeln.

Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss zur FaGe (Fachperson Gesundheit) ist es der Spitex möglich, auch Studienplätze für Pflegefachpersonen HF anzubieten.

Bis im Juli 2018 hat die Spitex 34 Auszubildende und Studierende in ihr

Berufsleben entlassen dürfen. Davon 27 Fachpersonen Gesundheit, 6 Pflegepersonen HF und eine Kauffrau. Der Ausbildungsplatz der Spitex Sarganserland hat sich dahin verändert, dass sich der Schwerpunkt eher auf die Studierenden Pflege ausrichtet. So sind wir sehr glücklich, dass wir zurzeit für sieben Studierende Pflegefachpersonen HF einen Ausbildungsplatz ermöglichen können.

In der Ausbildung arbeitet die Spitex mit einigen regionalen Alters- und Pflegeheimen zusammen. Im Jahr bietet die Spitex für diese ein einmonatiges Praktikum für fünf bis sechs Auszubildende Fachpersonen. Mit dem Altersheim Flums ist für die Zukunft auch ein Austauschpraktikum für Pflegefachpersonen HF geregelt worden.

Wir können über den drohenden Pflegenotstand von morgen jammern oder mit Ausbildungsplätzen in die Zukunft investieren. Die Lernenden und Studierenden von heute sind die Pflegenden von morgen.

Spitex Sarganserland

Bahnhofstrasse 9b · 7320 Sargans
T 081 515 15 15
www.spitexsarganserland.ch
info@spitexsarganserland.ch

Telefonische Erreichbarkeit Sekretariat Sargans

Montag bis Freitag: 07.30 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 17.00 Uhr

Ausserhalb der Bürozeiten gelten die Angaben auf dem Telefonbeantworter.

pro infirmis

SOZIALBERATUNG

Wer kann Pro Infirmis Sozialberatung in Anspruch nehmen?

- Menschen mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung bis zum AHV-Alter
- Angehörige und weitere Bezugspersonen aus den Bereichen Arbeit, Medizin und Therapie etc.

Menschen mit Sucht- Aids- und Krebserkrankungen werden an die zuständigen Fachstellen vermittelt.

Wir beraten Sie

- im Umgang mit Folgen einer Krankheit
- bei der Klärung von Fragen im Bereich der Sozialversicherungen
- bei der Budgetplanung und finanziellen Engpässen
- bei Fragen zu Assistenz
- bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- bei Beziehungsfragen

Diplomierte Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter beraten in Einzel- Paar- und Familiengesprächen. Einwohnerinnen und Einwohner der Regionen Sarganserland, Werdenberg und Rheintal werden nach telefonischer Vereinbarung auf der Beratungsstelle Sargans oder auf der Aussenstelle Altstätten beraten.

Die Beratung ist grundsätzlich kostenlos. Pro Infirmis kann mit einem freiwilligen Beitrag unterstützt werden. PC-Konto 90-13745-0.

Pro Infirmis

Sozialberatung Sargans
Neue Wangserstrasse 7
7320 Sargans
Tel. 058 775 20 50
sargans@proinfirmis.ch
www.proinfirmis.ch

Kinder- und Jugendhilfe

VERSCHENKEN SIE DAS KOSTBARSTE, WAS SIE HABEN: ZEIT

Das Baby ist da, die Freude ist riesig und alles ist anders. Zu Hause beginnt, bei aller Freude über das Neugeborene, der turbulente Alltag einer jungen Familie: Das Baby schreit, niemand kauft ein, das Geschwisterkind reagiert eifersüchtig, der besorgte Vater hat keinen Urlaub mehr.

Mit wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt unterstützen wir Familien mit Babys während einigen Wochen oder Monaten im ersten Lebensjahr beim Übergang von der Geburt in den Alltag. Freiwillige Mitarbeitende entlasten die Familie zuhause ganz individuell durch praktische Hilfe.

wellcome ist eine moderne Form der Nachbarschaftshilfe und unterstützt dort, wo Familie und Freunde nicht zur Verfügung stehen. Eine freiwillige Mitarbeiterin kommt ein- bis zweimal pro Woche für jeweils zwei bis drei Stunden nach Hause und

- wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter sich erholt
- kümmert sich um das Geschwisterkind
- begleitet die Zwillingmutter zum Kinderarzt
- unterstützt ganz praktisch und hört zu

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wurde 2002 in Deutschland gegründet. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen hat dieses Konzept übernommen und bietet dieses seit 2015 im Sarganserland sowie in weiteren Regionen des Kantons St. Gallen und Appenzell Ausserrhodan an. Herr Regierungsrat Martin Klöti, St. Gallen, hat die Schirmherrschaft für wellcome übernommen.

wellcome leistet einen wichtigen Beitrag in der frühen Förderung. Es überzeugt, weil es

- ein entspanntes Familienleben fördert und die gute Beziehung zwischen den Eltern und zwischen Eltern und ihren Kindern unterstützt
- ein niederschwelliges Angebot ist und sich an alle Eltern und Familien, unabhängig von ihrem sozialen Status, richtet
- ein freiwilliges Engagement ermöglicht und einen Beitrag zum Ausgleich zwischen den Generationen leistet
- erprobt ist, sich bewährt hat und wir auf vielfältige Erfahrungen zurückgreifen können.

Die Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen sucht freiwillige Mitarbeitende, die bereit sind, sich für junge Familien zu engagieren.

Können Sie sich eine freiwillige Mitarbeit vorstellen? Wollen auch Sie Zeit verschenken? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Weitere Infos gibt Ihnen gerne unsere wellcome-Koordinatorin Sabina Mannhart.

Kinder- und Jugendhilfe St. Gallen

Beratungsstelle Sargans · Bahnhofstrasse 9 · 7320 Sargans · T 081 720 09 10
sargans@wellcome-online.ch · www.wellcome-online.ch oder www.kjh.ch

Paula Rüt

STIPENDIEN

Die Paula Rüt-Stiftung mit Sitz in Flums fördert die höhere bzw. weiterführende Berufsausbildung von Studierenden, welche auf zusätzliche finanzielle Mittel angewiesen sind. Sie müssen im Sarganserland aufgewachsen oder dort wohnhaft sein. Vorausgesetzt wird ein Lehrabschluss mit BMS, ein Diplommittelschulabschluss, eine Maturität oder ein ähnlicher Abschluss. Zweitausbildungen werden nicht unterstützt. Die Alterslimite liegt bei 35 Jahren.

Gemäss Mitteilung des Stiftungsrats wurden im abgelaufenen Betriebsjahr Stipendien an insgesamt 94 Studierende aus folgenden Gemeinden des Sarganserlandes ausgerichtet:

Bad Ragaz	(10)	CHF	41'000
Flums	(17)	CHF	65'000
Mels	(17)	CHF	74'000
Pfäfers	(8)	CHF	46'000
Quarten	(1)	CHF	2'000
Sargans	(8)	CHF	35'000
Vilters-Wangs	(18)	CHF	55'000
Walenstadt	(15)	CHF	46'500
TOTAL	(94)	CHF	364'500

Bewerberinnen und Bewerber, welche obige Voraussetzungen erfüllen, sind eingeladen, Gesuchsformulare beim Sekretär, Edwin Buchli, anzufordern: Kiesfangstrasse 4 · 7324 Vilters
T 081 723 77 00
paularuefstiftung@bluewin.ch
Einreichfrist: 31. Dezember 2018

Procap

MENSCHEN MIT HANDICAP UNTERSTÜTZEN



Heute leben in der Schweiz rund 1.8 Millionen Menschen mit Behinderungen. Procap kämpft als grösster Mitgliederverband auf allen Ebenen für ihre Gleichberechtigung und Selbstbestimmung. Unsere Selbsthilfeorganisation zählt heute über 20'000 Mitglieder in rund 40 regionalen Sektionen und 30 Sportgruppen.

Unseren Mitgliedern bieten wir erstklassige Beratung im Sozialversicherungsrecht an. Zudem ist Procap eine kompetente Auskunftsstelle für hindernisfreies Bauen und Wohnen, für massgeschneiderte Ferien für Menschen mit Behinderungen und für gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit und Kultur. Die Hilfe zur Selbsthilfe steht dabei im Zentrum.

Etwa 1700 freiwillige Helferinnen und Helfer engagieren sich bei Procap. Viele von ihnen leben selbst mit einer Behinderung. Sie begleiten unsere Mitglieder im Alltag oder auf Reisen und leisten wertvolle Unterstützung.

Die Sektion Sarganserland – Werdenberg wurde im Juni 1971 gegründet und zählt mit rund 950 Mitgliedern zu einer der grössten Sektionen.

Übers Jahr werden verschiedene gesellschaftliche regionale Anlässe für die Mitglieder organisiert, wie ein Sommer-Tagesausflug, der Herbsttreff und die traditionelle Weihnachtsfeier. Die Mitglieder haben die Möglichkeit in verschiedenen Sportgruppen und einer Freizeitgruppe aktiv mitzumachen. Jährlich wird auch ein regionaler Sporttag in Sargans organisiert.

Procap engagiert sich in verschiedenen Bereichen, die für Menschen mit Handicap relevant sind:

Rechtsberatung Viele Menschen mit Behinderungen haben Anrecht auf Leistungen der Sozialversicherungen. Bei der Durchsetzung ihrer Ansprüche stossen sie jedoch häufig auf Hindernisse. Procap bietet ihnen rechtliche Unterstützung.

Reisen Procap Reisen organisiert für Menschen mit Behinderungen individuelle oder betreute Ferien.

Sport Procap Sport koordiniert die Angebote der regionalen Behindertensportgruppen und organisiert eigene Aktivferien, Sport- und Bewegungstage, Turniere, Tanzabende und Trekkings – unabhängig von Behinderungsart und Alter.

Gesundheit «Procap bewegt» vermittelt Menschen mit Behinderungen Wissen und ermöglicht ihnen den Zugang zu bewegungsfördernden Freizeitangeboten.

Bauen Procap Bauen macht sich stark für eine hindernisfrei gebaute Umwelt. Dabei beraten die Fachpersonen nicht nur betroffene Privatpersonen, sondern auch Architektinnen und Architekten und Behörden.

Sensibilisierung Der Umgang mit Menschen, die mit einer Behinderung leben, kann Verunsicherungen hervorrufen. Procap Sensibilisierung bietet deshalb verschiedene Programme an, die das Verständnis für Menschen mit Handicap fördern.

Procap Sarganserland-Werdenberg
Grossfeldstrasse 44 · Postfach 175
7320 Sargans
Telefon 081 723 61 71
sekretariat@procap-sw.ch



Bibliothek

BUCHTIPP

«Königskinder» von Alex Capus

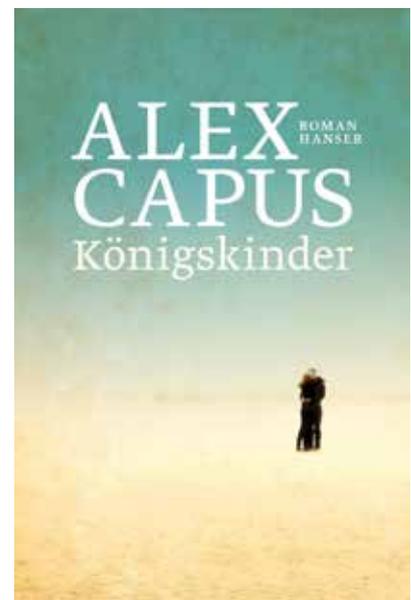
Für die kommenden kälteren Tage empfiehlt das Bibliotheksteam, es sich mit dem neuen Bestseller des Schweizer Schriftstellers Alex Capus auf dem Sofa gemütlich zu machen. «Königskinder» beinhaltet zwei Liebesgeschichten in einem Buch:

Als Max und Tina in ihrem Auto eingeschneit auf einem Alpenpass ausharren müssen, erzählt Max eine Geschichte, die genau dort, in den Bergen, zur Zeit der französischen Revolution, ihren Anfang nimmt. Jakob, ein Knecht aus dem Greyzerland, verliebt sich in Marie, die Tochter eines reichen Bauern. Dieser ist entsetzt. Er schickt den Jungen erst in den Kriegsdienst, später als Hirte an den Hof Ludwigs XVI. Dort ist man so gerührt von Jakobs Unglück, dass man auch Marie nach Versailles holen lässt. Meisterhaft verwebt Alex Capus das Abenteuer des armen Kuhhirten und der reichen Bauerntochter mit Max' und Tinas Nacht in den Bergen. Ein hinreißendes Spiel zwischen den Jahrhunderten. Alex Capus' schönste Liebesgeschichte seit «Leon und Louise».

In der Bibliothek warten noch viele andere Liebesgeschichten, Krimis, Thriller, Historische Romane, Humorvolles und natürlich auch verschiedenste Sachbücher. Das Bibliotheksteam freut sich auf Sie.

Mit dem Abo der Gemeindebibliothek sind Leserinnen und Leser befugt, Medien aus der «Digitalen Bibliothek Ostschweiz» herunter zu laden.

Das ganze Team freut sich immer über neue Leserinnen und Leser, ob jung oder alt, ob klein oder gross, alle sind herzlich willkommen!



Unsere Öffnungszeiten:

Montag 16.00 – 19.00 Uhr

Mittwoch 17.00 – 20.00 Uhr

Freitag 17.00 – 20.00 Uhr

Während den Schulferien bleibt die Bibliothek mittwochs geschlossen.

Gemeindebibliothek Mels-Sargans

Klosterstrasse 4 · 8887 Mels

T 081 723 54 77

TERMINE

Mütter- und Väterberatung

ANGEBOT & BERATUNG

Rund um Themen wie Stillen, Ernährung, Entwicklung, Pflege und Erziehung von Kleinkindern bietet die Mütter- und Väterberatung Sarganserland jungen Eltern Hilfe und Beratung an.

Denken Sie einen Schritt voraus!

Wir empfehlen Ihnen, präventiv die Gesundheit und Entwicklung Ihres Kindes regelmässig mit einer Fachperson anzuschauen. Gerne besprechen wir mit Ihnen die zukünftigen Entwicklungsschritte und wie Sie ihr Kind darin unterstützen können.

Beratungsplan 2018

Altersheim Sargans, jeweils Donnerstag, von 9.15 bis 11.15 Uhr, Silvia Ackermann

Januar	10. / 24. / 31.	Mai	9. / 16. / 23.
Februar	14. / 21. / 28.	Juni	6. / 13. / 27.
März	7. / 21. / 28.	Juli	4. / 11. / 25.
April	4. / 11. / 25.		

Für Erziehungsberatung siehe Extraplan auf der Homepage:
www.mueterberatung.ch/sarganserland

Bahnhofstrasse 25 · 7323 Wangs · T 081 710 46 50 · mvbs@bluewin.ch

Sprechstunden und Beratungen 2019

SCHLICHTUNGSSTELLE FÜR MIET- UND PACTHVERHÄLTNISSE

Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43
jeweils Mittwoch, ab 13.30 Uhr

9. Januar, Sitzungszimmer 17, 1. OG
13. Februar, Sitzungszimmer 17, 1. OG
6. März, Sitzungszimmer 1, Parterre
3. April, Sitzungszimmer 1, Parterre
8. Mai, Sitzungszimmer 1, Parterre
5. Juni, Sitzungszimmer 1, Parterre
26. Juni, Sitzungszimmer 1, Parterre

UNENTGELTLICHE RECHTSBERATUNG

Altes Rathaus, Städtchenstrasse 43
jeweils Montag, 15 bis 18 Uhr

7. Januar, Sitzungszimmer 1, Parterre
11. März, Sitzungszimmer 1, Parterre
6. Mai, Sitzungszimmer 1, Parterre
1. Juli, Sitzungszimmer 1, Parterre

Anlässe

Guggertreffen

SA, 26. Januar, 20 Uhr, Markthalle

Stubete Trachtengruppe

SO, 10. Februar, ab 13 Uhr, OZ

Super Mega Fasnachtsparty

SA, 23. Februar, 19.30 Uhr, Markthalle

Fasnachtsumzug

SO, 24. Februar, ab 14 Uhr

Seniorenfasnacht

MI, 27. Februar, ab 15 Uhr, Löwen

Kinderfasnacht

DO, 23. Februar, ab 14 Uhr

Städtlifasnacht

FR, 1. März

Vorgemeinde

DI, 26. März, 19 Uhr

Bürgerversammlung

MI, 3. April, 19.30 Uhr, SA Riet

Floh- und Antiquitätenmarkt

SA und SO, 27. und 28. April,
9 Uhr, Markthalle

Street-Food-Festival

FR bis SO, 24. Mai bis 26. Mai, Städtli

Abstimmungen

10. Februar 2019
19. Mai 2019
20. Oktober 2019 (Nationalratswahlen)
24. November 2019



Frohe Festtage!

Vorfreude auf Weihnachten, Wünsche und Erwartungen, Lichterglanz und Guezliduft. Die Weihnachtstage künden sich an und langsam klingt das alte Jahr aus. Wir wünschen allen Sarganserinnen und Sargansern ein beglückendes Weihnachtsfest und Zeit zur Erholung und Entspannung, einen guten Rutsch ins neue Jahr, Gesundheit, Zufriedenheit und viel Erfolg für das kommende 2019!

Ihr Gemeinderat

Roland Wermelinger, Hans Bärtsch, Christian Lamm, Bernhard Hauser, Jörg Tanner
Gemeinderatsschreiberin und Gemeinderatsschreiber Denise Good und Urs Becker

Wettbewerb

WIE GUT KENNEN SIE SARGANS?

Wo wurden diese Bilder aufgenommen? Tragen Sie die Nummern möglichst genau in die Karte ein. Schicken Sie Ihre Lösungen per Post oder per Mail an eine der untenstehenden Adressen und gewinnen Sie tolle Preise.

Einsendeschluss: 13. Januar 2019

magazin@sargans.ch · Betreff: Rätsel magazin

Wettbewerb magazin Sargans · Rathaus · Postfach 80 · 7320 Sargans

Auflösung Wettbewerb

MAGAZIN 1/2018

36 Leserinnen und Leser haben eifrig gerätselt. Aus allen eingereichten Antworten konnten folgende Gewinnerinnen und Gewinner ermittelt werden:

1. Preis · 50-Franken-Gutschein, Pizza-Kurier Fantasy

Hanni Lutz-Rüegg

2. Preis · 2 Kinogutscheine

Martin Hardegger

3. Preis · 20-Franken-Gutschein, Thai Imbiss Restaurant und Take Away Sargans

Esther Wildhaber

Herzliche Gratulation an alle Gewinnerinnen und Gewinner!

Lösungswort: GAENSEHOCH



ABBILDUNG 1



ABBILDUNG 2



ABBILDUNG 3



ABBILDUNG 4



ABBILDUNG 5



Verzeichnis Gemeinde Sargans

Gemeindeverwaltung

Gemeindepräsident: Tanner Jörg

Tel. 081 725 56 56

Fax 081 725 56 57

info@sargans.ch

joerg.tanner@sargans.ch

EINWOHNERAMT, SEKTIONSCHEFIN, HUNDEKONTROLLE

Leiterin Einwohneramt: Broder Michelle

Tel. 081 725 56 10

michelle.broder@sargans.ch

Mitarbeiterin: Bärtsch Margot

Fax 081 725 56 13

margot.baertsch@sargans.ch

STEUERAMT

Steuersekretär: Kohler Stefan

Tel. 081 725 56 20

stefan.kohler@sargans.ch

Mitarbeiter/-in: Gabathuler Dominik und

Fax 081 725 56 57

dominik.gabathuler@sargans.ch

Gantenbein Irene

irene.gantenbein@sargans.ch

SOZIALAMT / BESTATTUNGSAMT

Leiter Sozialamt/Bestattungsamt: Vogler Peter

Tel. 081 725 56 30

peter.vogler@sargans.ch

Mitarbeiterin: Peter Esther

Fax 081 725 56 57

esther.peter@sargans.ch

GEMEINDERATSKANZLEI

Gemeinderatsschreiberin: Good Denise

Tel. 081 725 56 40

denise.good@sargans.ch

Gemeinderatsschreiber: Becker Urs

Fax 081 725 56 57

urs.becker@sargans.ch

Leiterin Personaldienst: Hoxha Blerta

blerta.hoxha@sargans.ch

Mitarbeiter: Bärtsch Daniel

daniel.baertsch@sargans.ch

GRUNDBUCHAMT, SCHÄTZUNGSWESEN, LANDWIRTSCHAFTSAMT

Grundbuchverwalter: Ackermann Markus

Tel. 081 725 56 50

markus.ackermann@sargans.ch

Mitarbeiter: Ackermann Fabian

Fax 081 725 56 57

fabian.ackermann@sargans.ch

AHV-ZWEIGSTELLE

Mo + Do ganzer Tag, Di + Mi Vormittag

Tel. 081 725 56 60

Leiterin AHV-Zweigstelle: Good Karin

Fax 081 725 56 13

karin.good@sargans.ch

FINANZVERWALTUNG

Finanzverwalter: Elvedi Claudio

Tel. 081 725 56 70

claudio.elvedi@sargans.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Bleisch Christian,

Fax 081 725 56 57

christian.bleisch@sargans.ch

Willi Jasmine und Gubser Claudia

jasmine.willi@sargans.ch

claudia.gubser@sargans.ch

LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

Liegenschaftsverwalterin: Stucky-Ackermann Daniela

Tel. 081 725 56 72

daniela.stucky@sargans.ch

Fax 081 725 56 57

FACILITY MANAGEMENT

Leiter Facility Management: Hutter Manuel

Tel. 081 725 56 77

fm@sargans.ch

Fax 081 725 56 57

BAUVERWALTUNG

Bauverwalter: Hidber Armin

Tel. 081 725 56 80

armin.hidber@sargans.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Pfiffner Roland,

Fax 081 725 56 86

roland.pfiffner@sargans.ch

Sciuto Erika und Bärtsch Daniel

erika.sciuto@sargans.ch

daniel.baertsch@sargans.ch

SCHULRATSPRÄSIDIUM

Schulratspräsident: Hauser Bernhard Tel. 081 725 56 91 Fax 081 725 56 95 bernhard.hauser@schulesargans.ch

SCHULVERWALTUNG

Schulsekretariat: Kaiser Manuela Tel. 081 725 56 91 manuela.kaiser@sargans.ch
 Fax 081 725 56 95

Schulleitung Kindergarten/Primarstufe: Flühler Christina
 (Personalführung / Schulentwicklung) Tel. 081 725 56 92 christina.fluehler@schulesargans.ch

Schulleitung Kindergarten/Primarstufe: Zindel Gabi
 (Sonderpädagogik / Förderangebote) Tel. 081 725 57 81 gabi.zindel@schulesargans.ch

Schulleitung Oberstufe: Zogg Hedi Tel. 081 725 57 71 hedi.zogg@schulesargans.ch

SCHULHÄUSER

Oberstufenzentrum Lehrerzimmer	Tel. 081 725 57 70	Schulhaus Kastels Lehrerzimmer	Tel. 081 725 57 30
Oberstufenzentrum Werkjahr	Tel. 081 725 57 72	Schulhaus Kastels Kindergarten	Tel. 081 725 57 15
Oberstufenzentrum Büro Hauswart	Tel. 081 725 57 73	Schulhaus Sandgrub Lehrerzimmer	Tel. 081 725 57 40
Schulhaus Böglifeld Lehrerzimmer	Tel. 081 725 57 20	Kindergarten Grünau	Tel. 081 725 57 14
Schulhaus Böglifeld Kindergarten	Tel. 081 725 57 12	Kindergarten Malerva	Tel. 081 725 57 16
Schulhaus Böglifeld Logopädie	Tel. 081 725 57 82	Kindergarten Isebahn	Tel. 081 725 57 13

ALTERSZENTRUM CASTELSRIET

Heimleiterin: Bunink Marijke Tel. 081 725 45 10 marijke.bunink@sargans.ch
 Sekretariat: Gantenbein Marlene Tel. 081 725 45 45 Fax 081 725 45 00 alterszentrum.castelsriet@sargans.ch

WERKHOF

Hauptnummer Tel. 081 725 56 89

Brunnenmeister: John Hansruedi Tel. 081 725 56 87 hansruedi.john@sargans.ch

Strassenmeister: Pfiffner Hermann Tel. 081 725 56 85 hermann.pfiffner@sargans.ch

Werkdienstmitarbeiter: Willi Thomas, Bizozzero Raphael

Pikettdienst Tel. 081 725 56 88

SPORTANLAGE RIET

Betriebsleitung: Schnider Andy Tel. 058 228 81 09 andy.schnider@sg.ch
 Hauswart: Wildhaber Kurt Tel. 079 560 38 20 kurt.wildhaber@sargans.ch

REGIONALES ZIVILSTANDSAMT SARGANSERLAND

Scherrer Tanja Tel. 081 725 37 00 Fax 081 725 37 39
 zivilstandsamt.sarganserland@vilters-wangs.ch

REGIONALES BETREIBUNGSSAMT PIZOL

Schelbert Fabienne Tel. 081 725 30 24 Fax 081 725 30 70 betreibungsamt@mels.ch

MOJAS OFFENE JUGENDARBEIT MELS - SARGANS

Schaub Anita, Amstutz Serafine, Tikada Désirée Tel. 081 710 51 75 jugendarbeit@mojas.ch
 079 828 68 67

SCHLICHTUNGSSTELLE FÜR ARBEITSVERHÄLTNISSSE WERDENBERG-SARGANSERLAND

Mächler Karin Mobile 079 128 56 47 Fax 081 723 60 45 hts.karinmaechler@gmx.ch

**WELTMEISTER-SKI.
SWISS MADE.**



STÖCKLI
the swiss ski

SL LASER + SWISS MADE **STÖCKLI**

**Verkauf - Testmöglichkeit - Service
Tages- und Saisonmieten**


swiss-rentasport.ch
8898 Flumserberg Tannenboden | 081 720 14 14


gonzensport.ch
7320 Sargans | Langgrabenweg 6a | 081 723 78 38

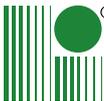
immo dok
.ch

Dokumentation und
Visualisierung von
Immobilien & Locations



Interaktive 3D Modelle - 360° VR Touren - 3D Gebäudemodelle
2D/3D Wohnungspläne - 2D Gebäudepläne - Luftaufnahmen
Beweissicherung - 360° Drohnenpanoramen - 3D Druck

Kantonsschulweg 12 | 7320 Sargans | 081 720 05 00 | www.immodok.ch

 **LIPartner**
Recht | Bau | Wasser

Vorsprung beginnt im Kopf.

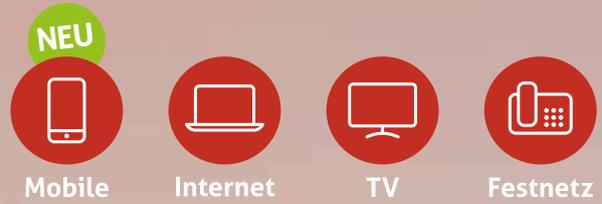


www.lipartner.ch 081 710 41 20
Ragazerstrasse 29, Postfach 171, 7320 Sargans

A A A

PREFERA
Immobilien
Audit
Treuhand

Grossfeldstrasse 40 7320 Sargans
Telefon 081 720 48 40
info@prefera.ch www.prefera.ch



JETZT
GIBT'S
ALLE

4

IN
DEINEM
REVIER

Testen Sie jetzt das
neue Mobile-Abo

2 Monate
gratis*

* Bestimmungen unter riiseeznet.ch

Neben Internet, TV und Festnetz bietet Rii Seez Net jetzt neu auch Mobile auf dem besten Netz der Schweiz an. **Nur für Rhiitaler, Werdenberger, Sarganserländer und Herrschäftler. Hier, wo die beste Kommunikation und Unterhaltung zu Hause ist.**



riiseeznet.ch

Rii Seez Net

uli lippuner ag
wasserconsulting



Siedlungswasserbau



Wir bringen es auf den Punkt.

www.ulippuner.ch
081 723 02 25
Ragazerstrasse 29, Postfach 171, 7320 Sargans

**HIER KÖNNTE IHR
INSERAT STEHEN**

Impressum

© 2018 GEMEINDE SARGANS

Inhalte, Koordination: Blerta Hoxha, Gemeinde Sargans
Mitarbeit: Roland Wermelinger, Sargans
Koordination Schule: Arnaud De Luca, Sargans
Redaktion und Lektorat: Brigitte Aggeler, Sargans
Gestaltung: die EINE Werbeagentur, Sargans
Druck: Göldi Druck, Sargans

